1.620 verschiedene Menschen, eine gemeinsame Idee

REIFF steht seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1910 für Innovation und Zuverlässigkeit im Handel und den damit verbundenen Dienstleistungen.

Die über 100-jährige Unternehmenstradition geht Hand in Hand mit einem konsequenten Blick nach vorne – auf zukunftsträchtige Trends bei Produkten und Services sowie Veränderungen auf den Märkten unserer Kunden.
So hat sich das Familienunternehmen zu einem bundesweit führenden und europaweit agierenden Partner für Produkte des Technischen Handels und einer weit verzweigten Organisation für Reifen und Autotechnik entwickelt.

Zwölf Markenunternehmen gehören heute zur REIFF-Gruppe. An rund 80 Standorten in Deutschland und Europa sind insgesamt über 1.620 Mitarbeiter für unsere Kunden im Einsatz.

2011 2011

REIFF-Gruppe

Tübinger Str. 2–6, D-72762 Reutlingen
Telefon +49 7121 323-0, Telefax +49 7121 323-346
info@reiff-gruppe.de, www.reiff-gruppe.de

Geschäftsbericht 2011

2011 in Zahlen

Die REIFF-Anleihe war innerhalb von nur zwei Stunden **3,5-fach** überzeichnet.

REIFF hat das Ergebnis nach Steuern um 120 % auf **12,8 Mio. EUR** gesteigert.

Der Umsatz wurde auf **565,3 Mio. EUR** um 49 % gesteigert.

Der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik
steigerte seinen Umsatz um 64 % auf **410 Mio. EUR**.

Der Geschäftsbereich Technischer Handel
konnte seinen Umsatz um 16 % auf **140 Mio. EUR** steigern.

Der Geschäftsbereich Elastomertechnik
erhöhte seinen Umsatz um 15 % auf **16 Mio. EUR**.

Das EBIT beträgt **3,8 %** der Gesamtleistung.

Das Rating der Creditreform konnte von **BBB-** (2010) auf **BBB** verbessert werden.

2011

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	**4**
Die REIFF-Gruppe im Überblick	**6**
Die Unternehmen der REIFF-Gruppe	6
Langfristige Ausrichtung der REIFF-Gruppe	**10**
Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik	10
Geschäftsbereich Technischer Handel	12
Geschäftsbereich Elastomertechnik	14
Geschäftsbereich Management und Service	15
Mitarbeiterentwicklung	16
Wichtige Eckdaten der REIFF-Gruppe	17
Finanzberichterstattung	**18**
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	18
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Lagebericht (inkl. Kapitalflussrechnung)	22
Anlagenspiegel	40
Eigenkapitalspiegel	44
Konzernanhang	46
Aufstellung Anteilsbesitz zum 31.12.2011	62
Organigramm	64
7-Jahres-Übersicht	66
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	69
Kontakt/Termine 2012	**70**

Vorwort der Geschäftsführung

2011

Sehr geehrte Geschäftspartner, Anleihezeichner, Mitarbeiter und Freunde,

mit der Übernahme des Unternehmens REIFEN KRUPP in Schifferstadt hat die REIFF-Gruppe in 2011 die Weichen für die Zukunft gestellt. Der zunehmend via Internet getragene Vertrieb von Reifen und Rädern wird damit zum umsatzstärksten Geschäftssegment in der REIFF-Gruppe. Die sehr positiv verlaufene Integration des neuen „Familienmitglieds" REIFEN KRUPP stimmt uns zuversichtlich, den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortsetzen zu können. Gemeinsam mit den in 2011 gewachsenen Segmenten Fachhandel mit Autotechnik und Discounthandel sind wir auf allen Vertriebskanälen des Reifenersatzmarktgeschäftes gut vertreten. Dies ist und bleibt unser Markenzeichen.

Als Partner der Industrie konnte der Geschäftsbereich Technischer Handel in 2011 mit einer sehr erfolgreichen Entwicklung seine zukünftige Bedeutung unterstreichen. Dieser Geschäftsbereich ergänzt unsere Reifenaktivitäten in idealer Weise.

Durch das optimale Zusammenspiel der beiden umsatzstärksten Geschäftsbereiche konnte die REIFF-Gruppe in 2011 ein Rekordergebnis verbuchen.

Im Geschäftsbereich Elastomertechnik konnten wir die Ertragslage 2011 verbessern, sind aber mit dem Erreichten noch nicht zufrieden.

Das uns im Zuge der Anleiheemission entgegengebrachte Vertrauen war für uns überwältigend. Wir sind froh, dass dieses Vertrauen durch eine sehr stabile Entwicklung des Anleihekurses belohnt wurde.

Nach einem erfolgreichen Jahr 2011 möchten wir uns zunächst bei unseren Kunden und Lieferanten bedanken. Ohne Sie wäre unser Erfolg undenkbar.

Im gleichen Sinne geht unser herzlicher Dank auch an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir wissen, was Sie vor Ort im Verkaufsraum, im Lager, unter der Hebebühne, im Rechenzentrum oder am Telefon leisten. Sie machen das ausgesprochen positive Ergebnis erst möglich.

Vor dem Hintergrund der strategischen Ausrichtung und unserer aktuellen Aufstellung in allen Geschäftsbereichen blicken wir mit Selbstvertrauen in die Zukunft und arbeiten auch in 2012 aktiv an der Gestaltung der REIFF-Gruppe von morgen.

Reutlingen, 19. März 2012

Eberhard Reiff Hubert Reiff Dr. Immanuel Kohn

2011

Die Unternehmen der REIFF-Gruppe

REIFF Reifen und Autotechnik GmbH

An zahlreichen Standorten bieten wir dem Autofahrer einen professionellen und kundenfreundlichen Service rund um Rad und Reifen. Wir führen alle wichtigen Marken, Reifendimensionen und eine Vielzahl an Dienstleistungen – unsere Stärke ist ein im hohen Maß am Kunden ausgerichteter Service. Privat- und Firmenkunden sind bei uns in besten Händen – denn der Terminservice, die Reifen- und Rädereinlagerung, der Nachtservice in Saisonspitzenzeiten und die kompetente Beratung richten sich individuell nach den Wünschen der Kunden.
In den meisten Niederlassungen haben wir das Serviceangebot um den A/B/S-Autoservice ergänzt. Bremsanlagen, Stoßdämpfer oder Auspuffanlagen werden überprüft und ein Kfz-Meister setzt sie instand.
Parallel dazu betreut eine Nutzfahrzeugreifen-Organisation große Lkw-Flotten in unserem Verbreitungsgebiet und bietet einen unschlagbaren Service.
Von einer Montage vor Ort bis zu umfassender Kilometervertrag-Betreuung – REIFF ist der Partner der Flottenbetreiber.

Bandag-Werk
In einem der modernsten Reifen-Erneuerungswerke produzieren wir Lkw-Reifen im Bandag-System.
www.reiff-reifen.de

A/B/S – Autoservice

A/B/S ist ein markenübergreifend tätiger Autobetreuer, der einen umfassenden Kfz-Werkstattservice inkl. Lackier- und Karosseriearbeiten mit Vertragswerkstättenqualität anbietet. A/B/S betreut neben Privatverbrauchern auch komplette Firmenflotten.
www.abs-autoservice.de

NETTO Reifen-Räder-Discount

Mit Standorten in den Ballungsräumen Rhein/Main und München deckt NETTO das Preiswert-Segment im Reifenhandel ab. Schnell, unkompliziert und preiswert – das sind die Merkmale dieser wachsenden Handelskette.
Im Online-Shop gibt es für ganz Deutschland attraktive Reifenangebote.
ww.reifendiscount.de

R.TEC

Außerhalb des Niederlassungskerngebietes betreut eine eigens für den Großhandel aufgebaute Abteilung R.TEC Handelspartner für Rad und Reifen die Kunden. R.TEC unterhält in Deutschland vier Standorte – davon drei in den östlichen Bundesländern. Mit je einem Zentrallager in Limbach-Oberfrohna (Nähe Chemnitz), Bautzen und in Reutlingen sowie einem Verkaufsbüro in Taucha/Leipzig liefert R.TEC bundesweit im 24-Stunden-Terminservice Reifen und Räder an den Handel. Ein breites Sortiment, die konsequente Ausrichtung am Kunden und die Kompetenz bei Leichtmetallrädern sorgen für eine dynamische Entwicklung.
Zu R.TEC gehört ein weiteres Unternehmen in Polen.
www.rtec.de

REIFEN + RÄDER GmbH

Mit den Sortimentsschwerpunkten Kompletträder, Leichtmetallfelgen und sportliche Bereifung steht Reifen + Räder Autohäusern und Kfz-Werkstätten in Deutschland, Frankreich und Österreich mit engagierter Fachkompetenz zur Seite. Darüber hinaus befindet sich mit PJP eine Tochtergesellschaft in Frankreich im Aufbau.
www.reifenundraeder.de

Hanse-Trading Reifenservice GmbH

Erstklassiger und zuverlässiger Lieferservice rund um Rad und Reifen. Großkunden und Endverbraucher aus den Bereichen Autohaus, Reifenfachhandel und Kfz-Werkstatt können sich auf hohe Lieferfähigkeit und schnelle Lieferung verlassen. Der Schwerpunkt des Großhändlers liegt auf Express-lieferungen, insbesondere im Raum Berlin/Brandenburg.
www.hanse-trading-reifenservice.de

REIFEN KRUPP GmbH & Co. KG

REIFEN KRUPP – seit 1951 auf dem Markt und einer der führenden Pkw-Reifenhändler in Deutschland mit dominanter Motorradreifen-Kompetenz.
REIFEN KRUPP ist der größte Motorradreifen-Händler in Europa mit Sitz in Schifferstadt sowie Töchtern in Frankreich und Spanien. In Schifferstadt wird eines der modernsten Reifen-Logistikzentren betrieben, in dem täglich bis zu 20.000 Einheiten zum Versand gebracht werden. Engagierte und motivierte Mitarbeiter, beste Kontakte zur Reifenindustrie und ein bedienerfreundlicher Online-Shop sorgen für maximale Kundenzufriedenheit.
www.reifenkrupp.de

2011

Die Unternehmen der REIFF-Gruppe

REIFF Technische Produkte GmbH

Als Partner für Erstausrüstung und Betriebsbedarf sind Details unser Spezialgebiet.
Wir schauen ganz genau hin, wenn es darum geht, Kunden-Anforderungen zu analysieren und intelligente Lösungen zu entwickeln. Dabei setzen wir auf maximale Beratungs- und Produktqualität.
Lieferantenreduktion, Prozesskostenoptimierung, Beschaffungsmanagement, E-Procurement und E-Business sind Aufgabenstellungen, mit denen wir uns genauso erfolgreich auseinandersetzen wie mit Kanban, Just-in-Time oder Konsignationslager. REIFF Technische Produkte, dieser Name steht für Kompetenz – von der Erstausrüstung für Funktionsteile bis hin zu Komplettteilen und komplexen Baugruppenlösungen.
Der Technische Händler betreut in seinem Stammgebiet vorrangig die Erstausrüstung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau.
Ganz genau nehmen wir auch Vereinbarungen, Termine und die zwischenmenschlichen Komponenten – und überzeugen die Kunden so auch im persönlichen Kontakt.
www.reiff-tp.de

Produktsortiment
Mit über 150.000 Produkten verfügen wir über eines der größten technischen Sortimente Deutschlands. Unser Lagerbestand von 80.000 Produkten schafft Planungssicherheit ohne zusätzlichen Lagerbedarf beim Kunden.
Die Fachabteilungen Antriebstechnik, Dichtungstechnik, Schlauchtechnik, Elastomer- und Kunststoffprofile sowie Kunststofftechnik bilden Teams von Produktspezialisten, die Kundenwünsche erfüllen.

Profiltechnik
Im Profiltechnikwerk in Erbach werden überwiegend kernproduzierte Profilstreifen gefertigt, Rahmensysteme vulkanisiert und konfektioniert.

REIFF Technical Products (Shanghai) CO., Ltd.

Mit REIFF Technische Produkte in Shanghai wurde Anfang November 2011 die erste Gesellschaft der REIFF-Gruppe in Asien gegründet, die als eigenständiges Unternehmen geführt wird. Die Mitarbeiter betreuen von Shanghai aus Kunden in China und bauen gleichzeitig Einkaufsquellen in Asien weiter aus.

Gummi-Roller S.a.r.l.

Der Technische Händler in Luxemburg und Belgien mit einem breiten und tiefen Sortiment an technischen Produkten aus den Bereichen Fluidtechnik, Antriebstechnik, Dichtungstechnik, Kunststoffe, Arbeitsschutz und Werkzeuge.
www.gummi-roller.lu | www.rollerbelgium.be

Kremer GmbH

Spezialisiert auf den Vertrieb von individuell entwickelten Funktionsteilen aus Gummi, Kunststoffen und thermoplastischen Elastomeren bis hin zu komplexen Baugruppen.
www.kremer-reiff.de

R.E.T. REIFF Elastomertechnik GmbH

Wir fertigen in einem modernen Produktionswerk in Reutlingen intelligente Dichtungs- und Dämpfungssysteme für Elektronik und Sensorik in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden. Hauptabnehmer für die elastomerbasierten Verbundteile ist insbesondere die Kfz-Zuliefererindustrie.
www.ret-gmbh.de

REIFF Management und Service GmbH

REIFF Management und Service GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen der REIFF-Gruppe. Als Spezialist für kaufmännische Verwaltungs- und Dienstleistungen betreuen wir alle Unternehmen der REIFF-Gruppe. Unsere vorrangigen Aufgabenbereiche sind: DV-Organisation, Revision und Recht, Personal und Verwaltung, Controlling, Recruiting, Finanzbuchhaltung und Versicherungswesen.
www.reiff-gruppe.de

2011

Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik

In den nächsten Jahren möchten wir unsere Stellung in den relevanten Märkten für alle Vertriebskanäle im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik ausbauen und stärken.

Für den Fachhandel gilt dabei ein besonderes Augenmerk dem Ausbau der Autoservice-Leistungen. Diese sind an vielen Standorten bereits fest etabliert, bieten aber sowohl in der regionalen Ausdehnung als auch in der Intensivierung an einzelnen Standorten noch erhebliches Steigerungspotenzial. Zielsetzung ist es, dieses Potenzial in den nächsten Jahren deutlich zu nutzen. Darüber hinaus wird der Fachhandel die Serviceorientierung und die Leistungsqualität, die den Fachhandel auszeichnen, weiter fokussieren und ausbauen.
Gleichzeitig bilden unsere Fachhandels-Niederlassungen auch in Zukunft die passende Plattform für die Betreuung von Nutzfahrzeugflotten aller Art. Die mobile Betreuung industrieller Kunden in Beratung und Service wird dabei weiter zunehmen.

Die Zeichen stehen auf Wachstum bei NETTO Reifen- und Räderdiscount. Neben der Expansion im Filialnetz ist auch ein weiterer Ausbau der B-to-C-Onlinevermarktung geplant.

Im Reifengroßhandel werden wir in den nächsten Jahren unsere Stellung auf dem europäischen Markt weiter stärken und festigen. Die Unternehmen dieses Segments werden intern stärker vernetzt, um Syn-ergien optimal zu nutzen. Extern wird zukünftig der Fokus auf die jeweilige Markenidentität und deren Schärfung gelegt. Die Themen Logistik, Effizienz und Prozesse werden die Unternehmen in den nächsten Jahren stark beschäftigen. Trotz einer guten Ausgangslage sehen wir sehr gute Möglichkeiten, unsere Leistungsfähigkeit in diesen Bereichen weiter auszubauen.

Im gleichen Zuge werden wir den Ausbau des europäischen Reifengroßhandelsgeschäfts im Bereich E-Commerce aktiv voran treiben. Mit den Tochterunternehmen Neumaticos Krupp in Spanien, PJP – Pneus, Jantes et Prestations in Frankreich und R.TEC Polska in Polen sind die Grundlagen gelegt. Mit dem Zusammenschluss REIFF European Tire Distributor werden diese Bemühungen noch intensiver voran getrieben.

www.reiff-reifen.de

„2012 ist für den Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik vor allem ein E-Commerce-Jahr. Wir werden die technische Logistik verfeinern und Prozesse optimieren, um es unseren zahlreichen Kunden in diesem Distributionskanal noch einfacher zu machen."
Eberhard Reiff

2011

Geschäftsbereich Technischer Handel

Verschiedene Entwicklungen werden in der Zukunft im Geschäftsbereich Technischer Handel von Bedeutung sein.
Ein Punkt ist der weitere Ausbau der produktspezifischen Kompetenz der Mitarbeiter und die Stärkung der Bereiche Außendienst, Marketing-Service und Vertriebstechnik.
Die Baugruppen-Kompetenz, die bereits in den vergangenen Jahren aktiv voran getrieben wurde, hat sich als deutliche Stärkung der Wertschöpfungskette herausgestellt und steht daher auch in den nächsten Jahren weiter im Fokus.

Neben dem signifikanten Ausbau der Logistikkompetenz, beginnend mit dem Ausbau des Kleinteilelagers im Logistikzentrum, werden deutliche Optimierungen im Daten- und Prozessmanagement voran getrieben. Die Entwicklung standardisierter und automatisierter Abläufe in der Abwicklung von Geschäftsprozessen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor der Zukunft.

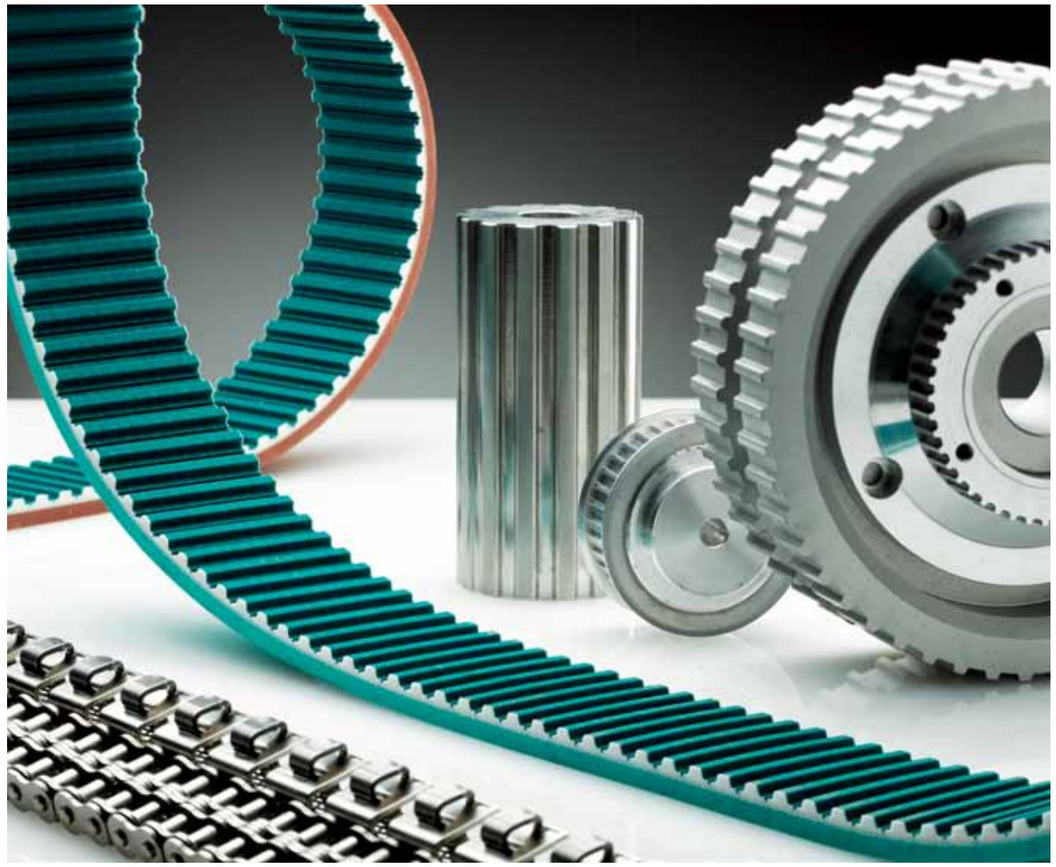
Mit der Einführung des CRM wird die Vernetzung von Kunden- bzw. Markt- und ERP-Geschäftsdaten hergestellt. Darüber hinaus wird uns die damit einhergehende konsequente Kundenorientierung dabei unterstützen, neue Märkte zu gewinnen.

Das Zusammenwachsen unterschiedlicher Bereiche und Märkte wird uns auch in Zukunft stark beschäftigen. Mit der Gründung unserer Tochtergesellschaft in China in 2011 ist ein erfolgreicher erster Schritt getan – weitere werden in den nächsten Jahren folgen. Das internationale Kunden- und Beschaffungsnetzwerk wird durch überregionales Wachstum und Ausweitung der internationalen Tätigkeiten sowie der Erweiterung durch neue Produktsegmente (unter anderem durch Übernahme von Branchenunternehmen) weiter ausgebaut.

Kremer plant neben dem Ausbau der Lagerkapazitäten in Wächtersbach in den nächsten Jahren eine signifikante Steigerung der Online-Vetriebsaktivitäten.

Der strategische Fokus bei Roller liegt in innovativen Logistik- und Lieferlösungen für die Kunden in Luxemburg und am neuen Standort in Belgien. Die kundenindividuellen Bereitstellungsmöglichkeiten, die Roller schon heute anbietet, werden in Zukunft weiter forciert.

www.reiff-tp.de



„Wir bauen die technische Kompetenz im Geschäftsbereich Technische Produkte weiter aus. So verbessern wir uns für unsere Kunden vom verlässlichen Lieferanten zum Problemlöser und Systempartner."
Hubert Reiff

2011

Geschäftsbereich Elastomertechnik

Der Geschäftsbereich Elastomertechnik ist die einzige Produktionsaktivität der vorrangig im Handel aktiven REIFF-Gruppe. Im Laufe der letzten zehn Jahre hat sich die R.E.T. von einem handwerklich orientierten Betrieb zu einem hochmodernen Produktionsunternehmen entwickelt. Die Produktionskapazität soll weiter ausgebaut werden. Fertigung in Billiglohnländern ist dann vorgesehen, wenn entsprechende Kundenvereinbarungen es notwendig machen.

In den nächsten Jahren liegt der Fokus auf dem nachhaltigen Ausbau der in den letzten zwei Jahren akquirierten Neuteile aus unterschiedlichen Branchen. Speziell die Zukunftsmärkte Solartechnik und E-Mobilität stehen dabei im Fokus und ergänzen die guten Kontakte zur Automobilzulieferindustrie. Außerdem wird ein besonderes Augenmerk dem Qualitätsmanagement gelten, um die hohen Anforderungen der Automobilindustrie auch in Zukunft zu erfüllen. Die Prozesse werden verfeinert, überprüft, umstrukturiert und optimiert.

www.ret-gmbh.de

Geschäftsbereich Management und Service

Als Partner für die Aufgaben Finanz- und Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Personal/Verwaltung/Recht, Strategiebegleitung, IT-Betrieb, IT-Helpdesk/Revision und Risikomanagement entwickelt sich REIFF Management und Service mit den operativen Firmen der REIFF-Gruppe. Um deren strategische Ausrichtung zu stützen und zu fördern, arbeiten wir einerseits an stetig effizienter werdenden Abläufen und andererseits an steigender Wirksamkeit bei Projekten.

Durch die seit 2011 veränderte IT-Organisation ist der Grundstein für eine optimale Betreuung der Mitarbeiter aus den operativen Bereichen gelegt worden. Diese wird auch im Hinblick auf das stetige Wachstum der REIFF-Gruppe von entscheidender Bedeutung sein.

„Als Partner der operativen Firmen der REIFF-Gruppe wollen wir durch Professionalität und Engagement zum Erfolg des Ganzen beitragen."
Dr. Immanuel Kohn

Mitarbeiterentwicklung

In allen Geschäftsbereichen hat die REIFF-Gruppe 2011 umfangreiche Weiterqualifizierungsmaßnahmen eingeleitet.
Erste Teamtrainings wurden 2011 durchgeführt, 2012 sollen weitere folgen. Besonderer Fokus in der Förderung liegt auf den Führungskräften sowie den Potenzialträgern, die entsprechend entwickelt und gecoacht werden. Im Technischen Handel wurde im Dezember 2011 das erste Führungsnachwuchs-Programm erfolgreich abgeschlossen.
Darüber hinaus wurde der Bereich Personalentwicklung im Jahr 2011 mit Fokus auf den Themen Weiterbildung und Recruiting erweitert. Sowohl im Technischen Handel als auch im Bereich Management und Service startet im März 2012 ein Potenzialträger-Programm, darüber hinaus wird ein Konzept für ein Trainee-Programm im Bereich Vertriebstechnik erarbeitet.
Außerdem wird es individuelle und gezielte Fortbildungen für die Führungskräfte in den Fachhandelsniederlassungen des Geschäftsbereichs Reifen und Autotechnik geben. Zunächst wird der Fortbildungsbedarf in Mitarbeitergesprächen zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter definiert, anschließend werden Fortbildungsthemen benannt, Konzepte entwickelt, Programme angeboten und deren Erfolg überprüft.

Nach einem vorsichtigen Personalaufbau im Jahr 2010 wurden 2011 47 Vollzeitstellen (Festanstellung) aufgebaut.

Die REIFF-Gruppe kooperiert mit sechs Reutlinger Schulen, was sich für beide Kooperationspartner auszahlt. 2011waren insgesamt 94 Auszubildende bei der REIFF-Gruppe beschäftigt, 33 neue Auszubildende wurden im Spätsommer eingestellt. Die Übernahmequote beträgt über 90 Prozent.

Die Ausbildung bei REIFF hat seit jeher einen guten Ruf. Zu Recht: Unsere Auszubildenden schließen jedes Jahr mit sehr guten Noten ab. Und doch gibt es ein paar Auszubildende, die aus der sehr guten Azubigruppe positiv herausstechen. So schloss eine Auszubildende zur Bürokauffrau ihre Ausbildung 2011 nicht nur mit der Note „sehr gut" ab, sondern wurde darüber hinaus als Landesbeste in ihrem Ausbildungsberuf ausgezeichnet.

Innerhalb der REIFF-Gruppe gibt es für junge Menschen vielfältige Ausbildungsberufe im kaufmännischen oder technischen Bereich und zusätzlich auch duale Studiengänge in den Fächern BWL-Handel, Wirtschaftsinformatik, Maschinenbau Fachrichtung Kunststofftechnik sowie BWL-Dienstleistungsmanagement.

2011

Wichtige Eckdaten der REIFF-Gruppe

	2011 T€	2010 T€	2009 T€	Veränderung 11 zu 10 T€	Veränderung 10 zu 09 T€
Gesamtleistung	565.615	379.770	304.270	185.845	75.500
Rohertrag	139.522	104.520	85.736	35.002	18.784
Rohertrag zu Gesamtleistung	24,7 %	27,5 %	28,2 %		
Personalaufwand	66.338	57.806	51.700	8.532	6.106
Personalaufwand zu Rohertrag	47,5 %	55,3 %	60,3 %		
Abschreibungen	6.234	5.608	5.978	626	-370
Sonstige betr. Aufwendungen	49.686	33.569	33.568	16.117	1
Betriebsergebnis[1]	18.060	10.348	-1.540	7.712	11.888
Außerordentliche Aufwendungen[2]	0	1.267	0	-1.267	1.267
Bilanzsumme	218.546	140.435	121.133	78.111	19.302
Vorräte	100.783	48.649	46.841	52.134	1.808
Kundenforderungen	9.860	11.516	8.147	-1.656	3.369
Sonstige Vermögensgegenst.	17.990	10.583	11.186	7.407	-603
Anleihen	30.000	0	0	30.000	0
Bankverbindlichkeiten	24.007	18.962	22.105	5.045	-3.143
Lieferantenverbindlichkeiten	68.880	44.142	36.878	24.738	7.264
Mitarbeiter[3]	1.483	1.291	1.330	192	-39

[1] ≙ dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
[2] aus BilmoG-Anpassung
[3] Jahresmittelwert – ohne Auszubildende

2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €		Details 2010	2010		Details 2011	2011
1. Umsatzerlöse			**379.090,3**			**565.290,2**
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			**679,5**			**324,8**
3. Sonstige betriebliche Erträge			**3.685,1**			**3.456,0**
davon aus Währungsumrechnung		*108,0*			*87,5*	
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		268.861,4			417.206,8	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.388,1			8.886,4	
		275.249,5	**275.249,5**		***426.093,2***	**426.093,2**
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter		48.556,9			55.593,4	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		9.249,2			10.745,0	
davon für Altersversorgung Tsd. €	*691,0*	***57.806,1***		*956,1*	***66.338,4***	
			57.806,1			**66.338,4**
6. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		5.607,6			6.234,0	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0,0			0,0	
		5.607,6	**5.607,6**		***6.234,0***	**6.234,0**
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			**33.569,0**			**49.685,7**
davon aus Währungsumrechnung		*49,6*			*531,8*	
8. Erträge aus Beteiligungen			**45,6**			**0,1**
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			**0,1**			**0,0**
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			**960,3**			**754,9**
davon aus Abzinsungen		*0,0*			*4,6*	
11. Abschreibungen Finanzanlagen			**0,0**			**0,0**
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			**1.880,3**			**3.414,1**
davon aus Abzinsungen		*582,8*			*573,4*	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**10.348,4**			**18.060,6**
14. Außerordentliches Ergebnis			**1.267,4**			**0,0**
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			**3.034,2**			**5.006,2**
davon aus latenten Steuern		*317,0*			*374,8*	
16. Sonstige Steuern			**218,7**			**245,2**
17. Konzern-Jahresüberschuss			**5.828,1**			**12.809,2**
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn, § 307 Abs. 2 HGB			**1.129,9**			**1.145,2**

Konzern-Bilanz zum 31.12.2011

2011

Aktiva

in Tsd. €	Stand am 31.12.11	Stand am 31.12.10
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.057,3	5.140,8
II. Sachanlagen	54.597,5	39.123,6
III. Finanzanlagen	18,3	31,5
	63.673,1	**44.295,9**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.566,8	1.394,5
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	84,7	46,9
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	98.765,3	46.929,1
4. Anzahlungen auf Vorräte	366,3	278,9
	100.783,1	**48.649,4**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.860,1	11.515,4
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	16,1
3. sonstige Vermögensgegenstände	17.990,1	10.583,2
	27.850,2	**22.114,7**
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	**70,8**	**55,7**
2. Guthaben bei Kreditinstituten	**23.275,7**	**23.497,7**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.796,5**	**314,4**
D. Aktive latente Steuern	**997,8**	**1.372,6**
E. Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverr.	**98,8**	**135,4**
	218.546,0	**140.435,8**

Passiva

in Tsd. €		Stand am 31.12.11	Stand am 31.12.10
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital Komplementärin		30,7	30,7
II. Kommanditkapital		8.180,7	8.180,7
III. Kapitalkonto II		2.878,4	2.878,4
IV. Andere Gewinnrücklagen		1.869,5	1.726,8
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-50,3	47,9
Vi. Kapitalanteil Minderheitsgesellschafter		2.830,3	1.760,4
Vii. Gewinnvortrag		16.978,3	13.120,9
Viii. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		12.809,2	5.828,0
		45.526,8	**33.573,8**
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10.956,0	10.595,4
2. Steuerrückstellungen		3.378,0	1.897,9
3. Sonstige Rückstellungen		9.079,4	6.136,7
		23.413,4	**18.630,0**
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihe		30.000,0	0,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		24.006,9	18.961,9
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,0	38,0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68.880,2	44.142,9
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		0,0	0,0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,0	0,0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		2.837,8	1.950,3
8. Sonstige Verbindlichkeiten		23.396,6	23.125,9
		149.121,5	**88.219,0**
davon aus Steuern	Tsd. €	4.398,8	5.610,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	Tsd. €	179,4	146,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**478,8**	**7,6**
E. Passive latente Steuern		**5,5**	**5,4**
		218.546,0	**140.435,8**

2011

Konzern-Lagebericht der Albert REIFF GmbH & Co. KG

erweiterter Konzern-Lagebericht: Der Lagebericht laut gesetzlichem Jahresabschluss wurde zum besseren Verständnis teilweise ergänzt.

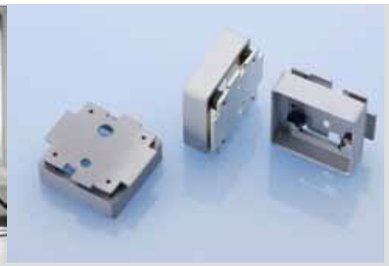
1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Entwicklung Gesamtwirtschaft und REIFF-Gruppe

Reale Wirtschaft und Finanzmärkte haben sich in 2011 jeweils sehr unterschiedlich entwickelt. Während die reale Wirtschaft in Deutschland mit einem Wachstum von rund 3 % einem neuen Höhepunkt entgegen ging und das Vorkrisenniveau 2008 deutlich übertroffen wurde, sind die Finanzmärkte in großen Turbulenzen. Die Verschuldung der Industriestaaten USA und großer Teile Europas hat ein besorgniserregendes Niveau erreicht. Zum ersten Mal müssen Politiker erkennen, dass Banken und Kapitalmarkt nicht mehr bereit sind, vorbehaltlos die wachsende Verschuldung zu finanzieren. Ein Krisengipfel jagt den anderen, ein Rettungspaket folgt auf das nächste. Die Börsen sind seit Mitte des Jahres weltweit stark zurückgegangen. In Europa machen vor allem die südeuropäischen Länder der EU Sorgen. Krisen haben aber auch positive Wirkungen. Die Sparbemühungen sind erheblich und die große Mehrheit der europäischen Staaten erkannte, dass es keine Alternative zur europäischen Union gibt.

Die deutsche Wirtschaft hat sich mit ihrer weiter gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit hervorragend geschlagen. Mit nachhaltiger Exportstärke profitieren die Unternehmen hierzulande vom starken Wachstum der Schwellenländer Brasilien, Russland, Indien und China. Gerade die Firmen Baden-Württembergs sind von diesem Trend besonders positiv betroffen. Die Arbeitslosenzahl ist auf dem niedrigsten Niveau seit 25 Jahren. Es fehlen Facharbeiter und Ingenieure.

Die REIFF-Gruppe blickt auf ein sehr gutes Jahr 2011 zurück. Beim Umsatz konnte die REIFF-Gruppe mit 565 Mio. Euro (+49,1 % im Vergleich zu 2010) den bis dahin höchsten Wert verbuchen. Bereinigt um den Umsatz von REIFEN KRUPP lag das Wachstum des Umsatzes bei 13,2 %. Alle Geschäftsbereiche partizipierten an diesem Wachstum. Die Mitarbeiterzahl lag am Ende des Jahres bei 1.622 Arbeitnehmern (Vorjahr: 1.483 bzw. +9 %). Ohne REIFEN KRUPP hätte die Mitarbeiterzahl um +2,3 % zugenommen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der REIFF-Gruppe erreichte mit 18,1 Mio. EUR einen Rekordwert (+74,5 %). Ohne REIFEN KRUPP steigerte die REIFF-Gruppe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 17 %.



Ein Meilenstein stellte die erfolgreiche Platzierung der REIFF-Anleihe dar. Mit diesem Schritt ist die REIFF-Gruppe zu einem Unternehmen geworden, das sich am Kapitalmarkt finanzieren kann – eine Auszeichnung, die nur wenige Familienunternehmen erreichen. Der Kursverlauf der REIFF-Anleihe zählt zu den erfolgreichsten an der Börse in Stuttgart. Damit zeigt sich, wie groß das Vertrauen der Anleger in die REIFF-Gruppe ist. Die damit verbundene Transparenz wirkt auf die Führungskräfte als Ansporn. Die Ereignisse auf den Finanzmärkten und wieder drohende Einschränkungen in der Kreditvergabe bestätigen diese Entscheidung.

b) Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik:
Die Reifenmärkte waren in 2011 von Knappheit und starken Rohstoffpreissteigerungen gekennzeichnet. Entsprechend lagen die an die Endkunden abgesetzten Mengen bei Pkw-Sommerreifen mit 5 %, bei Winterreifen mit 15 % und bei Lkw-Reifen mit 7 % jeweils im Minus. Vor allem in den ersten zehn Monaten war die Warenbeschaffung wesentlich wichtiger als die damit verbundenen Einkaufspreise. Dies führte in allen Absatzsegmenten zu deutlichen Preissteigerungen, erfreulicherweise aber auch zu Rohertragswachstum. Durch die schwierige Liefersituation der Reifenhersteller waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark gefordert. Insgesamt konnte der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik einen um 67 % höheren Umsatz ausweisen. Ohne REIFEN KRUPP lag der Zuwachs bei 11,6 %. Mit einem EBITDA von 18 Mio. € wurde die Marge des Vorjahres (4,1 %) nochmals übertroffen. Ohne REIFEN KRUPP wäre in 2011 eine EBITDA-Marge von 4,3 % erreicht worden.

	2011	2010	Veränderung absolut	in %
Umsatz	409.940	245.254	+164.686	+67,1
EBITDA	17.954	10.017	+7.937	+79,2
in %	4,4	4,1		

Die REIFF-Fachhandelsniederlassungen konnten den Umsatz mit einem Zuwachs von 9 % weiter ausbauen. Obwohl das Pkw-Sommer- und Winterreifengeschäft hinter dem Vorjahr zurück blieb, konnte das Rohertragsniveau des Vorjahres durch steigende Verkaufspreise und einen günstigen Produktmix wieder erreicht werden. Dies kann man als Erfolg werten, da im Jubiläumsjahr 2010 besonders im Geschäft mit Privatverbrauchern durch Werbemaßnahmen deutliche Zuwächse erzielt wurden.

A/B/S Autoservice konnte den Rohertrag gegenüber 2010 um 20 % erhöhen und damit zur Erreichung der strategischen Ziele beitragen. Alle Niederlassungen haben den Wert dieses Geschäftes mittlerweile erkannt und profitieren von den soliden Erträgen.

Das Nutzfahrzeugreifengeschäft hat von einer organisatorischen Neuausrichtung und neuem Management profitiert. Der mit Warenverkäufen erzielte Rohertrag konnte dem oben beschriebenen Markttrend gegenüber 2010 um 19 % gesteigert werden. Vor allem der Verkauf von BANDAG-Reifen ist mit 13 % deutlich gewachsen. Die Rekordmarke von 40.000 BANDAG-Reifen wurde nahezu erzielt. Entsprechend gut fielen die Kapazitätsauslastung und das Ergebnis der Runderneuerungsfabrik aus. Das Industriereifengeschäft konnte nahtlos an die guten Zuwächse des Jahres 2010 anknüpfen und ist für einige Niederlassungen mittlerweile ein sehr wichtiger Rohertragstreiber.

Das operative Ergebnis des Fachhandels lag leicht über Plan, die von uns anvisierte Zielrendite wurde jedoch noch nicht erreicht.

NETTO Reifen- und Räderdiscount konnte die Erfolge der letzten Jahre fortsetzen und beim Umsatz mit rund 12 % zulegen. Alle Märkte haben ein positives operatives Ergebnis erzielt. Die Marktanteile entwickelten sich weiter erfreulich. In Zeiten stark steigender Reifenpreise gewann NETTO Neukunden. Besonders hervorzuheben ist der Erfolg des Internet-Shops. Unter www.reifendiscount.de haben wir in diesem Jahr einen deutlichen Wachstumssprung vollzogen. Organisatorisch sind die Weichen gestellt, so dass wir in diesem stark wachsenden Zukunftsmarkt gut aufgestellt sind.
Unser Großhandelsbereich hat sich durch den Kauf von REIFEN KRUPP zum größten Anbieter in Deutschland gewandelt. In den ersten zehn Monaten des Jahres konnten Mengen- und Roherträge ausgebaut werden. Auch die operativen Ergebnisse entwickelten sich auf ein sehr gutes Niveau. Vor allem die Knappheit bei Pkw-Sommer- und Winterreifen wirkte sich bis Ende Oktober sehr positiv auf Verkaufspreise und Roherträge aus. Durch die schwachen Monate November und Dezember wurde diese sehr gute Ausgangsposition relativiert. Der Umsatz konnte gegenüber 2010 dennoch um 9 %* (ohne REIFEN KRUPP 14,5 %) ausgebaut werden. Vor allem durch Anschlüsse an neue B2B-Plattformen konnten Marktanteile hinzugewonnen werden. Mit REIFEN KRUPP avancierte das Segment zum größten Motorradreifenhändler Europas. Die Integration von REIFEN KRUPP in die REIFF-Gruppe verlief sehr gut und harmonisch.

R.Tec Polska konnte seine Ziele nicht erreichen. Nach wie vor ist das Reifengeschäft nicht zufriedenstellend, während die Alu- und Stahlradverkäufe besser ausfielen. Das Ergebnis konnte knapp auf Höhe des Vorjahres gehalten werden.

* vergleichend gerechnet

Geschäftsbereich Technischer Handel:
Nach einem erfreulichen Jahr 2010 konnte der Geschäftsbereich weiter beim Umsatz zulegen (+16 % gegenüber 2010) und die Erlöse auf 139,7 Mio. EUR ausbauen. Getragen wurde das Jahr von einer starken Konjunktur im Maschinenbau (+19 %) und dem Automobilbau (+10 %). Aber auch neue Produktlinien haben nicht unwesentlich zum Umsatzzuwachs beigetragen. Wir liegen damit drei bis vier Prozentpunkte über dem Verbandsdurchschnitt. Die EBITDA-Marge lag mit 7,4 % deutlich über der in 2010 erreichten Rendite.

	2011	2010	Veränderung absolut	in %
Umsatz	139.670	120.000	+19.670	+16,3
EBITDA	10.276	7.308	+2.968	+40,6
in %	7,4	6,1		

Die Warenbeschaffung stellte sich aufgrund verlängerter Lieferzeiten und deren Nichteinhaltung sowie ungeahnt hohen Preissteigerungen im Gummi- und Kunststoffbereich als Herausforderung dar. Eine Konsequenz hieraus waren über die Monate stark ansteigende Lagerbestände.

Die Offensive „Zentrales Produktmanagement" kam gut voran. Es geht hier um systematische Vertriebs- und Sortimentsabstimmung zwischen der Zentrale und den Niederlassungen. Der Titel „KSLplus" steht für eine Eigenoffensive, das richtige Kunden-Service-Level für die jeweilige Kundengruppe zu definieren und die Umsetzung zu gewährleisten. Die Shop-Umsätze im Internet haben sich auf noch bescheidenem Niveau verdoppelt. Das erste „App" wurde im Internet installiert – eine Umrechnungstabelle physikalischer und geometrischer Größen. Weitere sollen folgen. Ziel ist es, über das Internet den Kontakt zu den technischen Stellen auf Kundenseite in Zukunft auszubauen.

Der Geschäftsbereich hat wichtige Schritte zur Internationalisierung unternommen. Das bedeutendste Ereignis des Jahres war die Gründung der ersten Tochtergesellschaft in China, der REIFF Technische Produkte Shanghai Ltd. Mit diesem Engagement präsentiert sich der Geschäftsbereich als Technischer Händler in dem stark wachsenden Markt China. Im Fokus steht die Versorgung deutscher Firmen. Es gibt allein in der Großregion Shanghai 3.500 deutsche Firmen und über 7.000 in ganz China. Andererseits wird China als Beschaffungsmarkt immer wichtiger. Jetzt noch stärker vor Ort wird das Ziel verfolgt, neue Einkaufsquellen aufzutun sowie die bestehenden Lieferanten zu betreuen. Die Kapitaleinzahlung erfolgt im Januar 2012.
An zweiter Stelle ist die neue ROLLER-Verkaufsniederlassung in Charleroi, Belgien zu nennen. Diese wurde

2011

im September 2011 eröffnet. Sie wird gesteuert und beliefert von Luxemburg. Belgien ist für uns ein Markt mit sehr guten Aussichten. Der Umsatz konnte dieses Jahr fast verdoppelt werden.

Geschäftsbereich Elastomertechnik:
Das Jahr 2011 zeigte sich von zwei Seiten: Die Leistung wuchs mit 13 % auf einen Wert von 15,7 Mio. EUR. Das EBITDA des Geschäftsbereichs konnte gegenüber 2010 verbessert werden, lag jedoch unterhalb unserer Planung.

	2011	2010	Veränderung absolut	in %
Umsatz	15.670	13.826	+1.844	+13,3
EBITDA	36	-218	+254	+605,6
in %	0,2	-1,6		

Insgesamt rund 40 Neuprojekte wurden in Angriff genommen bzw. realisiert und damit eine gute Ausgangssituation für die kommenden Jahre geschaffen. Leider waren Engpässe in der Projektbearbeitung und der technischen Umsetzung in der Fertigung nicht zu vermeiden.
Die Produktion lief alles andere als rund. Dies drückte sich in einem überhöhten Personalkostenanstieg im Produktivbereich aus. Da es sich um einen vorübergehenden Mehraufwand handelt, wurde dieser mit Leiharbeitskräften aufgefangen. Externe Kontroll- und Prüfkosten waren in großem Umfang nötig geworden, um die Lieferfähigkeit von kritischen Teilen und Anlaufteilen aufrecht zu erhalten. Dies betraf hauptsächlich das zweite Halbjahr, während das erste Halbjahr noch zufriedenstellend ausgefallen war.

c) Investitionen

Die REIFF-Gruppe tätigte Netto-Investitionen in Höhe von 25,5 Mio. EUR. Mehr als die Hälfte der Zugänge von 27,8 Mio. EUR wurden in Grundstücke und Bauten investiert. Hervorzuheben ist dabei der Erwerb des in 2009 errichteten Logistikzentrums bei REIFEN KRUPP im Wert von 11,5 Mio. EUR und die Fertigstellung des neuen Großhandelslagers in Bautzen. Rund 16 % der Zugänge betreffen den Firmenwert für REIFEN KRUPP. Rund 12 % der Zugänge entfielen auf andere Anlagen-/Betriebs- und Geschäftsausstattung, vor allem für die Niederlassungen der Geschäftsbereiche, 10 % in technische Anlagen und Maschinen. Der Rest der Zugänge entfiel auf Anzahlungen im Bau, insbesondere für einen Hallenanbau bei REIFEN KRUPP.

REIFEN KRUPP stand für ca. 75 % aller Zugänge. Unter den Abgängen (2,3 Mio. EUR) wurde der Verkauf des Niederlassungsgebäudes in Eschborn verbucht, das ab 2012 vom Veräußerer gemietet wird, bis ein idealer Standort gefunden wird.

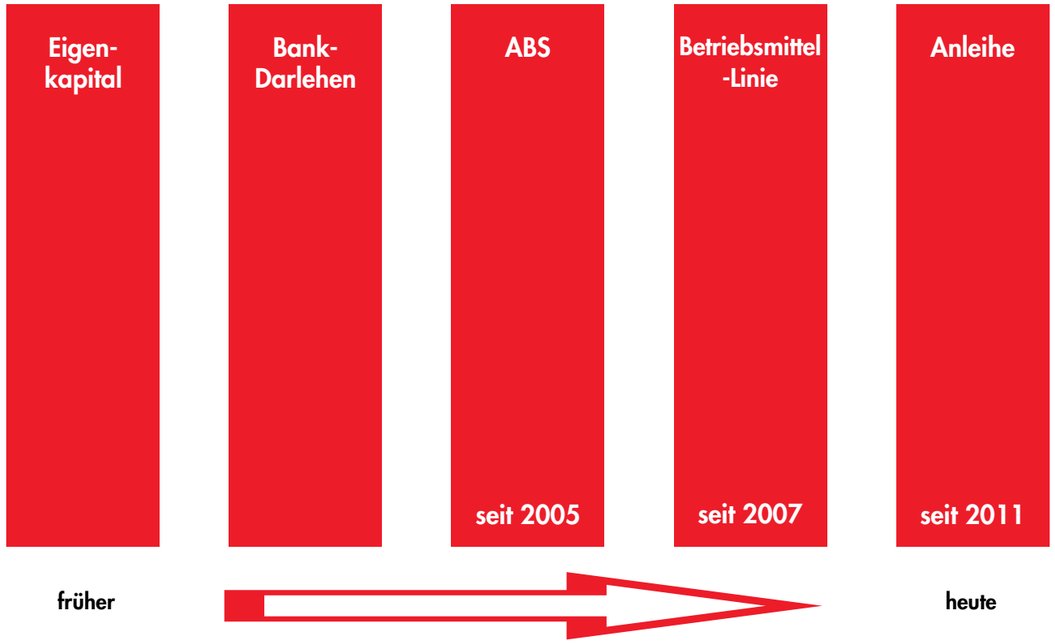
d) Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Gesellschaften der REIFF-Unternehmensgruppe werden zentral finanziert. Dies erfolgte in 2011, wie im Vorjahr, über eine längerfristige Betriebsmittel-Linie (Laufzeit bis Ende 2012) und dem ABS-Programm mit der LBBW (Laufzeit bis 2018). Beiden Finanzierungsinstrumenten liegen Covenants zugrunde, die wir im Berichtsjahr vollumfänglich und ausnahmslos einhalten konnten.

Bis zu einem Betrag von 13 Mio. EUR sind unsere Finanzverbindlichkeiten mit variabler Zinsbasis bis 2013 bei einem 3M-Euribor von 5 % abgesichert. Abhängig von der Differenz zwischen dem 30-jährigen und dem 2-jährigen Kapitalmarktsatz kann diese Absicherung im genannten Zeitraum Kosten von maximal 200 Tsd. EUR p.a. verursachen. Im Berichtsjahr wurden aus diesem Derivat Erträge in Höhe von 75 Tsd. EUR realisiert. Auch im Jahr 2012 erwarten wir aus dem Derivat positive Ergebnisse in ähnlicher Größenordnung. Das Derivat läuft Anfang 2013 aus.

Ab dem 16.05.2011 wurde die REIFF-Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 30 Mio. EUR an der Börse Stuttgart angeboten. Die Anleihe war nach zwei Stunden 3,7-fach überzeichnet. Der Koupon liegt bei 7,25 %. Die Laufzeit der Anleihe liegt bei 5 Jahren. Nach der Emission der Anleihe gründet die Finanzierung der REIFF-Gruppe auf fünf in etwa gleich bedeutenden Säulen.

5-Säulen-Finanzierung



Durch die Übernahme von REIFEN KRUPP kam eine neue Kontokorrentlinie in Höhe von 5 Mio. EUR zur REIFF-Gruppe, die am Bilanzstichtag voll genutzt wurde. Die ohne REIFEN KRUPP vorhandenen Kontokorrentlinien wurden zum 31.12.2011 nicht in Anspruch genommen. Im Durchschnitt des Berichtsjahres wurden sie zu knapp 10 % ausgenutzt. Diese Linien werden ab Anfang 2012 um 6 Mio. EUR auf dann 36 Mio. EUR erhöht und von der Laufzeit her um 5 Jahre, also bis Ende 1. Quartal 2017, verlängert. Die REIFF-Gruppe kann damit die Abhängigkeit von einer bestimmten Finanzierungsquelle sukzessive verringern.

e) Personal- und Sozialbereich

Die Mitarbeiterzahl mit Auszubildenden (Durchschnitt) hat mit 1.566 gegenüber 2011 um 13,6 % zugenommen. Am Ende des Jahres beschäftigte die REIFF-Gruppe 1.622 Arbeitnehmer (Vorjahr: 1.483 bzw. +9 %).

Von der Mitarbeiterzahl 2011 (Durchschnitt) entfielen inklusive REIFEN KRUPP 58 % auf den Geschäftsbereich Reifen, 28 % auf den Geschäftsbereich Technischer Handel und 7 % auf den Geschäftsbereich Elastomertechnik. Die verbleibenden Mitarbeiter waren bei REIFF Management und Service beschäftigt.
Die Personalentwicklung wurde im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik weiter ausgebaut und auf REIFF Management und Service ausgedehnt. Weitere Projekte wie Strategiegespräche Innendienst – Außendienst und Aufbau eines neuen Kundenbewertungs- und eines damit verbundenen Stufenbetreuungskonzepts konnten erfolgreich umgesetzt werden.
Die in den Gesellschaften ausgebildeten Azubildende erzielten im Durchschnitt gute, teilweise auch sehr gute, mit IHK-Preisen bedachte Ergebnisse.

f) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Zum 25.10. 2011 wurde die REIFF Technical Products Shanghai Ltd. gegründet.

2011

2) Darstellung der Lage

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 140,4 Mio. EUR auf 218,5 Mio. EUR bzw. 55,6 %. Die in 2011 erstmals erfolgte Konsolidierung von REIFEN KRUPP trug zu 41 % zur um 78,1 Mio. EUR erhöhten Bilanzsumme bei.

Das Anlagevermögen nahm um 43,7 % auf 63,7 Mio. EUR zu. Der Anstieg um 19,4 Mio. EUR hing zu ca. 80 % mit REIFEN KRUPP zusammen.

Die Vorräte nahmen von 48,6 Mio. EUR (31.12. 2010) auf 100,8 Mio. EUR (31.12.2011) bzw. 107,2 % zu. Ohne REIFEN KRUPP wären die Vorräte um 58,8 % bzw. 28,6 Mio. EUR auf 77,2 Mio. EUR angewachsen. 70 % dieser Zunahme (ohne REIFEN KRUPP) entfielen auf den Geschäftsbereich Reifen & Autotechnik. Zu etwa 20 % hing diese Entwicklung mit Preiserhöhungen durch Reifenhersteller zusammen. Ansonsten wurden einerseits mehr Sommerreifen als in 2010 bevorratet. Andererseits führten die schwachen Monate November/Dezember dazu, dass die Zielbestände bei Winterreifen nicht erreicht werden konnten. Im Geschäftsbereich Technischer Handel trugen lange Lieferzeiten der Lieferanten dazu bei, dass Ende 2011 um 8,2 Mio. EUR höhere Vorräte (+47 %) ausgewiesen werden.

Die Forderungen lagen unter anderem aufgrund der relativ schwachen Monate November/Dezember im Geschäftsbereich Reifen & Autotechnik 14,4 % unter dem Wert von 2010.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen 7,4 Mio. EUR bzw. 70 % höher als zum Abschlussstichtag des Vorjahres. Zu diesem Delta trug REIFEN KRUPP mit 1,7 Mio. EUR bei. Des weiteren erklärt sich die Erhöhung aus steigenden Bonus-Forderungen an Reifenhersteller.

Das Eigenkapital wurde durch den Jahresüberschuss von 12,8 Mio. EUR saldiert mit den anderen Änderungen des Eigenkapitals insgesamt um 11,9 Mio. EUR bzw. 35,6 % gestärkt.

Die Rückstellungen nahmen um 25,7 % zu, wobei die Steuerrückstellungen entsprechend der Ergebnisentwicklung deutlich höher ausfielen (78 %). REIFEN KRUPP hatte an der Zunahme der Rückstellungen von 4,8 Mio. EUR vor allem durch sonstige Rückstellungen einen Anteil von 0,5 Mio. EUR. Die Pensionsrückstellungen fielen im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % höher aus. Auch die sonstigen Rückstellungen lagen erheblich über dem Jahresultimo 2010 (+47,9 %). Dies hing im Wesentlichen mit zum Jahresende noch nicht ausgezahlten variablen Gehaltsbestandteilen zusammen.

	2011 T€	%	2010 T€	%	Veränd. T€
Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.057	4,1	5.141	3,7	3.916
Sachanlagen	54.598	25,0	39.124	27,9	15.474
Finanzanlagen	18	0,0	31	0,0	-13
Längerfristig gebundenes Vermögen	63.673	29,1	44.296	31,5	19.377
Vorräte	100.783	46,1	48.649	34,6	52.134
Forderungen L.+L.	9.860	4,5	11.516	8,2	-1.656
Forderungen Unt. m. Beteiligungsverh.	0	0,0	16	0,0	-16
Sonstige Vermögensgegenstände	17.990	8,2	10.583	7,5	7.407
Liquide Mittel	23.346	10,7	23.553	16,8	-207
RAP	1.797	0,8	314	0,2	1.483
Aktive latente Steuern	998	0,5	1.373	1,0	-375
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	99	0,0	135	0,1	
Kurzfristig gebundenes Vermögen	154.873	70,9	96.139	68,5	58.734
	218.546	**100,0**	**140.435**	**100,0**	**78.111**
Kapital					
Eigenkapital	45.527	20,8	33.574	23,9	11.953
Pensionsrückstellungen	10.956	5,0	10.595	7,5	361
Langfristige Bankdarlehen RLZ>5J.	8.045	3,7	4.311	3,1	3.734
Längerfristiges Kapital	64.528	29,5	48.480	34,5	16.048
					0
Kurzfristige Rückstellungen	12.457	5,7	8.035	5,7	4.422
Anleihen	30.000	13,7	0	0,0	30.000
Verbindlichkeiten Kreditinstitute RLZ<5J.	15.962	7,3	14.650	10,4	1.312
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0,0	38	0,0	-38
Verbindlichkeiten L.+L.	68.880	31,5	44.143	31,4	24.737
Verbindlichkeiten Gesellschafter	2.838	1,3	1.950	1,4	888
Sonstige Verbindlichkeiten	23.397	10,7	23.126	16,5	271
RAP	479	0,2	8	0,0	471
Passive latente Steuern	5	0,0	5	0,0	0
Kurzfristiges Kapital	154.018	70,5	91.955	65,5	62.063
	218.546	**100,0**	**140.435**	**100,0**	**78.111**

Vor allem aufgrund der Übernahme eines Darlehens von 5 Mio. EUR bei REIFEN KRUPP weist die REIFF-Gruppe bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einen um insgesamt 5,1 Mio. EUR höheren Stand (+26,6 %) aus.

Der höhere Wareneinkauf trug dazu bei, dass die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr deutlich zunahmen (+ 56 %). Ohne REIFEN KRUPP hätten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 33 % zugenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich um 0,9 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der Gutschrift des Vorjahresergebnisses der Muttergesellschaft auf den Darlehenskonten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (+1,2 %) wären ohne REIFEN KRUPP 12,5 % niedriger als Ende 2010 ausgefallen. Dies hing wesentlich mit einer geringeren Umsatzsteuerverbindlichkeit in 2011 zusammen.

b) Finanzlage

Ein Saldo, vor allem bestehend aus Jahresergebnis, Abschreibungen sowie Änderungen bei Rückstellungen, stärkte die Finanzkraft der REIFF-Gruppe um 23,1 Mio. EUR. Ohne REIFEN KRUPP wäre dieser Saldo um rund 6,1 Mio. EUR geringer ausgefallen.

Ausgewählte Aktiva der REIFF-Gruppe erhöhten sich um 59,5 Mio. EUR. Von dieser Veränderung entfielen 26,7 Mio. EUR bzw. 45 % auf REIFEN KRUPP. Wesentlich waren die dabei beschriebenen Zunahmen bei Vorräten und sonstigen Vermögensgegenständen.

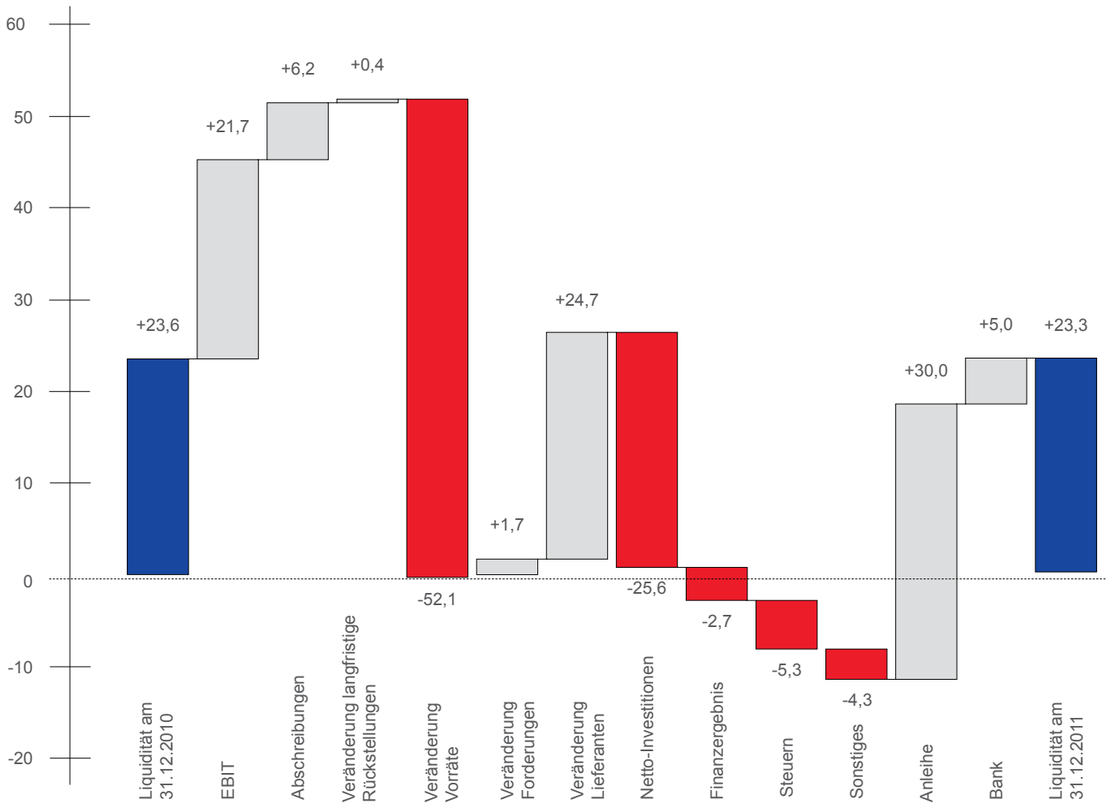
Dem standen höhere Passiva-Werte von 25,4 Mio. EUR gegenüber, darunter vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. An diesem Delta hatte REIFEN KRUPP einen Anteil von 13,2 Mio. EUR.
Die Zusammenfassung der drei beschriebenen Sachverhalte ergibt den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der in 2011 bei -10,8 Mio. EUR lag. REIFEN KRUPP hat dabei mit -7,4 Mio. EUR beigetragen, so dass der „Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit" ohne REIFEN KRUPP mit -3,4 Mio. EUR abgeschlossen worden wäre.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fiel mit -25,3 Mio. EUR im Vergleich zu 2010 (-7,8 Mio. EUR) deutlich höher aus. Dabei entfiel auf REIFEN KRUPP ein Anteil von 20,5 Mio. EUR.

Kapitalflussrechnung	**2011 T€**	**2010 T€**
Jahresergebnis	12.809	5.828
Abschreibungen Sachanlagen	6.234	5.608
Aktive latente Steuern	375	-229
Rückstellungen für Pensionen	361	1.120
Steuerrückstellungen	1.480	1.156
Sonstige Rückstellungen	2.942	1.710
Passive latente Steuern	0	5
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-284	34
Kapitalveränderungen laut Eigenkapitalspiegel	-856	34
Zwischensumme	**23.061**	**15.266**
Veränderung der Aktiva		
(+ Zufluss aus Reduzierung Aktiva, - Abfluss aus Erhöhung Aktiva) Vorräte	-52.134	-1.808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.655	-3.368
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	16	1
Sonstige Vermögensgegenstände	-7.407	603
Rechnungsabgrenzungsposten	-1.482	33
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	36	-135
Veränderung der Passiva		
(+ Zufluss aus Erhöhung Passiva, - Abfluss aus Reduzierung Passiva)		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-38	-102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.737	7.265
Sonstige Verbindlichkeiten	271	4.705
Rechnungsabgrenzungsposten	471	8
A. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	**-10.814**	**22.468**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2.519	93
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-27.846	-7.901
B. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	**-25.327**	**-7.808**
Verbindlichkeiten Gesellschafter	888	717
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen	30.000	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien	7.897	1.600
Auszahlungen für Kredittilgungen und Rückführung Kontokorrent	-2.851	-4.746
C. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	**35.934**	**-2.429**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summen A./B./C.)	-207	12.231
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.553	11.322
D. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**23.346**	**23.553**

Insgesamt ergab sich aus REIFEN KRUPP ein Finanzierungsbedarf von 27,9 Mio. EUR. Ohne REIFEN KRUPP hätte sich bei der REIFF-Gruppe ein Finanzierungsbedarf von 8,2 Mio. EUR ergeben.
Die im Mai 2011 begebene Anleihe von 30 Mio. EUR bildet den wesentlichen Posten beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 35,9 Mio. EUR (Vorjahr: -2,4 Mio. EUR). Daneben wurden eine Kontokorrentlinie von REIFEN KRUPP (5,0 Mio. EUR) übernommen, ein längerfristiges Bankdarlehen aufgenommen (2,9 Mio. EUR), Gesellschafterdarlehen erhöht (0,9 Mio. EUR) und längerfristige Bankdarlehen getilgt (-2,9 Mio. EUR).

Liquiditätsbrücke



Die Position „Sonstiges" ergab sich vor allem durch angestiegene „sonstige Vermögensgegenstände".

Durch die Emission der Anleihe und die vorweg genommene Stärkung der Betriebsmittel-Linie konnte die REIFF-Gruppe den am Anfang des Jahres 2011 ausgewiesenen Liquiditätsbestand von rund 23 Mio. EUR wieder herstellen. Die Liquiditätsbrücke macht auch deutlich, welche liquiden Potenziale im Netto-Umlaufvermögen, besonders bei den Vorräten und den Lieferantenverbindlichkeiten, stecken und kann damit als Wegweiser für zukünftiges Handeln genutzt werden.

2011

c) Ertragslage

Der Konzernrohertrag konnte von 104,5 Mio. EUR in 2010 auf 139,5 Mio. EUR um 33,5 % gesteigert werden. Ohne REIFEN KRUPP wäre der Rohertrag um 14,2 % gewachsen.

Beim Verhältnis von Rohertrag zu Gesamtleistung ergab sich, dass dieses in 2011 um 2,8 Prozentpunkte auf 24,7 % abnahm. Ohne REIFEN KRUPP hätte sich das Verhältnis von 27,5 % in 2010 auf 27,8 % in 2011 verbessert.

	2011 T€	%	2010 T€	%	Veränderung T€
Umsatzerlöse	565.290	99,9	379.090	99,8	186.200
Bestandsveränderung	325	0,1	680	0,2	-355
Gesamtleistung	**565.615**	**100,0**	**379.770**	**100,0**	**185.845**
Materialaufwand	**-426.093**	**-75,3**	**-275.250**	**-72,5**	**-150.843**
Rohertrag	**139.522**	**24,7**	**104.520**	**27,5**	**35.002**
Sonstige betriebliche Erträge	3.456	0,6	3.685	1,0	-229
Personalaufwand	-66.338	-11,7	-57.806	-15,2	-8.532
Abschreibungen	-6.234	-1,1	-5.608	-1,5	-626
Sonst. betr. Aufwendungen	-49.686	-8,8	-33.569	-8,8	-16.117
	-119.047	**-21,0**	**-93.517**	**-24,6**	**-25.530**
Bereinigtes Konzernergebnis	**20.475**	**3,6**	**11.003**	**2,9**	**9.472**
Zinsertr./Ertr. Ausleihungen	754	0,1	1.006	0,3	-252
Zinsaufwendungen	-3.414	-0,6	-1.880	-0,5	-1.534
Finanzergebnis	**-2.660**	**-0,5**	**-874**	**-0,2**	**-1.786**
Zwischenergebnis	**18.060**	**3,1**	**10.348**	**2,7**	**7.686**
A.o. Aufwendungen	0	0,0	-1.267	0,0	1.267
Steuern vom Eink. und Ertrag	-5.006	-0,9	-3.034	-0,8	-1.972
Sonstige Steuern	-245	0,0	-219	-0,1	-26
Jahresüberschuss	**12.809**	**2,3**	**5.828**	**1,5**	**6.981**

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen Ende 2011 0,2 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres. Ohne REIFEN KRUPP hätten die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,7 Mio. EUR abgenommen. Dies hängt mit dem in 2010 verbuchten Ertrag aus dem Verkauf der Kfz-Kennzeichnungsaktivität zusammen.

Beim Personalaufwand wird ein um 14,8 % über 2010 liegender Wert ausgewiesen. Ohne REIFEN KRUPP wäre es zu einer Steigerung von 7,4 % gekommen. Ausschlaggebend waren der Anstieg der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter, höhere variable Gehaltsbestandteile aufgrund der deutlich besseren Ertragslage sowie eine erstmals allen Mitarbeitern zugute kommende Jahresprämie von 500 EUR pro Mitarbeiter.

Trotz dieser Kostenausweitungen verbesserte sich das Verhältnis zwischen Personalaufwand und Rohertrag von 55,3 % in 2010 auf 47,5 % im Berichtsjahr. Ohne REIFEN KRUPP würde dieses Verhältnis bei 52,1 % gelegen haben.

Die Abschreibungen nahmen um 0,6 Mio. EUR bzw. 11,2 % zu. An dieser Steigerung hatte REIFEN KRUPP einen Anteil von 0,4 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen veränderten sich 2011 gegenüber 2010 um 16,1 Mio. EUR (+ 48,0 %). REIFEN KRUPP trug 10,4 Mio. EUR zu dieser Erhöhung bei, so dass sich ohne REIFEN KRUPP eine Aufwandssteigerung von 5,7 Mio. EUR bzw. 17 % ergab. An vorderster Stelle stiegen die Vertriebskosten, insbesondere Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial und Vermittlungsprovisionen. Ohne REIFEN KRUPP nahmen diese Positionen um 1,8 Mio. EUR bzw. 25 % zu. Des weiteren fehlten in 2011 Werbekostenerstattungen, die im Jahr 2010 mit 2,2 Mio. EUR im Rahmen des Firmenjubiläums vereinnahmt werden konnten. Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 17 % oder 0,8 Mio. EUR. Dabei schlugen sich höhere Rechts- und Beratungskosten genauso wie höhere Kosten für das ABS-Programm mit der LBBW, DV-Lizenzen und Seminare/Schulungen nieder. Aufwand steigernd wirkten auch steigende Betriebskosten, die um 0,4 Mio. EUR bzw. 13 % zunahmen.

Das Finanzergebnis nahm um 1,7 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR bzw. 189,1 % zu. Mit 1,3 Mio. EUR schlugen die Kosten der Anleihe zu Buche. 0,2 Mio. EUR gingen auf das Konto von REIFEN KRUPP. Der Rest erklärt sich aus einer etwas höheren Ausnutzung der Betriebsmittel-Linie.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der REIFF-Gruppe erreichte mit 18,1 Mio. EUR eine Rekordmarke (+74,5 %). Ohne REIFEN KRUPP steigerte die REIFF-Gruppe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 17 %. Zu dieser Entwicklung trugen die Geschäftsbereiche Technischer Handel und Reifen in vergleichbarem Umfang bei. Auch der Geschäftsbereich Elastomertechnik konnte sein Ergebnis leicht verbessern.

Aufgrund des deutlich höheren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden entsprechend steigende Steuern verbucht. Sie erhöhten sich im Vergleich zu 2010 um 2,0 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 61,4 %. Das Verhältnis von Steuern vom Einkommen zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag wie im Vorjahr knapp unter 30 %.

In Folge der vorgenannten Faktoren ergab sich im Berichtsjahr ein Konzern-Jahresüberschuss von 12,8 Mio. EUR.

3) Hinweise auf Risiken bei der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung des Unternehmens ist durch vorausschauendes und umsichtiges Handeln geprägt. Risiken werden gleichwohl bewusst eingegangen, um daraus Erträge zu generieren. Wir sind bereit, Risiken nach gewissenhafter Prüfung und Abwägung aller verfügbaren Informationen bis zu einem Betrag von 1 Mio. EUR p.a. pro Einzelposition und in Summe von 2 Mio. EUR pro Jahr einzugehen. Alle über diese Grenze hinausgehenden Risiken werden besichert, es sei denn, die Eintrittswahrscheinlichkeit ist zu vernachlässigen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung, z. B.
- der zunehmende Wettbewerb,
- das sich verändernde Kaufverhalten der Kunden,
- die sich verändernde Zahlungsmoral der Kunden,

sind erkannt. Regelmäßiges Hinterfragen der Unternehmensstrategie sorgt dafür, dass überprüft wird, ob die jeweiligen Maßnahmen noch richtig sind, bzw. ob weitere Prioritäten hinzutreten müssen.

Risikokonzentrationen (Klumpenforderungen, nicht fungible Bestände, besondere Haftungsrisiken) traten im Berichtsjahr nur in Gestalt einiger, allerdings abgesicherter Klumpenforderungen auf und sind auch zukünftig unwahrscheinlich. Es bestehen daher keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass die Fortführbarkeit der Gesellschaft bedroht wäre.

Die REIFF-Unternehmensgruppe erstellt neben dem Jahresabschluss, der deutlich vor Ende des Folgequartals geprüft wird, monatlich einen Konzernabschluss, dem die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage jeder Tochtergesellschaft sowie des Konzerns entnommen werden kann. Die wesentlichen Finanzierungspartner erhalten zum Ende jedes Folgequartals einen erläuterten Quartalsbericht. Außerdem wird seit 2011 ein Halbjahresbericht (ungeprüfter Konzernabschluss mit Erläuterungen) auf www.reiff-gruppe.de veröffentlicht.

4) Sonstige Angaben, insbesondere die voraussichtliche Entwicklung

Die Aussichten für 2012 sind nicht ungünstig, wenn man einmal von möglichen Turbulenzen an den Finanzmärkten absieht. Insgesamt gehen wir eher von einem Seitwärts-Schritt als von einem Rückgang der Konjunktur aus. Das setzt aber voraus, dass die Politik weiter auf dem eingeschlagenen Weg der Reduzierung der Staatsverschuldung bleibt.

Insgesamt gehen wir in der REIFF-Gruppe von steigenden Umsätzen gegenüber dem Jahr 2011 aus. Für 2012 planen wir mit einem Konzern-Ergebnis, das leicht über der Höhe des Jahres 2011 liegen soll.

Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik:
Das Jahr 2012 wird gegenüber 2011 verhaltener verlaufen. Wir erwarten stagnierende Pkw-Sommer- und Nutzfahrzeugreifenmärkte. Das Geschäft mit M+S-Reifen könnte von einer Verschärfung der Winterreifenpflicht mit einer Mindestprofiltiefe für Winterreifen von vier Millimeter profitieren. Im ersten Halbjahr 2012 werden Pkw-Reifen immer noch knapp sein. Wir hoffen, dadurch das zufriedenstellende Rohertragsniveau halten zu können. Bei Nutzfahrzeugreifen ist die Versorgungslage normal geworden. Der Wettbewerb wird wieder zunehmen, und wir werden hart daran arbeiten müssen, die gewonnene Rohertragsstärke zu konservieren. Weiter wachsen wird das A/B/S Autoservice-Geschäft. Nach wie vor gibt es einen großen Teil an Reifenkunden, die noch nicht Kunden bei A/B/S Autoservice sind.

Ziel des Fachhandels ist es, weitere Ergebnisverbesserungen auch unter schwierigeren Marktverhältnissen zu erzielen. Vor allem die Leistungsqualität, die einen Fachhändler auszeichnet, muss konsequent weiter ausgebaut werden.

NETTO Reifen- und Räder-Discount wird nach einer Phase der Konsolidierung mit zusätzlichen Märkten wieder wachsen. Zusätzlich werden die Anstrengungen im E-Commerce erhöht.
Der Reifengroßhandel blickt auf ein eher wieder normales Jahr. Neben Deutschland stellen wir die großen Märkte Europas in das Zentrum unserer Interessen.

Das operative Geschäftsbereichs-Ergebnis wird laut unserer Planung inklusive Krupp leicht über 2011 liegen.

Geschäftsbereich Technischer Handel:
Wir stellen zum Jahresende eine leichte Konjunkturabschwächung fest. Dies wird eine Konsolidierung bzw. Normalisierung der Geschäftstätigkeit herstellen. Die Botschaften aus unserem Kundenkreis sind nach wie vor positiv. Wir planen mit einem Umsatzzuwachs, der etwas unter den Erwartungen des VDMA liegt. Dabei ist besonders im ersten Quartal mit einer Beruhigung zu rechnen. Wir sind zuversichtlich und gehen nicht von einem Abschwung wie in 2009 aus.

Zwei Bauvorhaben werden derzeit geplant: die zweite Ausbaustufe Logistikzentrum mit einem automatischen Kleinteilelager und die Erweiterung von Büroräumen und Lager in Chemnitz.

Auch bei Kremer, Wächtersbach wird an der Möglichkeit, zusätzlichen Lagerraum zu erhalten, gearbeitet.
Zur Mitte des Jahres wird die Neuauflage unseres so erfolgreichen Gesamtkatalogs erstmals als sogenannter Hybrid-Katalog erfolgen. Der Personalstamm soll im Bereich Außendienst, Marketing-Service und Vertriebstechnik weiter verstärkt werden.

Hohe Aufmerksamkeit gilt dem Daten- und Prozessmanagement. Hierzu wurde eine neue Stelle eingerichtet. Die Entwicklung standardisierter und automatisierter Abläufe in der Abwicklung von Geschäftsprozessen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor in der Zukunft. Mit der Einführung eines CRM-Systems soll die Vernetzung von Kunden-/Markt- und ERP-Geschäftsdaten hergestellt werden.

Unter dem Motto „Code 200/15“ wurde Mitte 2011 eine Vertriebsoffensive ausgerufen, die bis 2015 zu einem Umsatz von 200 Mio. Euro führen soll.

Das für 2012 geplante Betriebsergebnis des Geschäftsbereiches soll einen über dem in 2011 verbuchten Wert erreichen.

Geschäftsbereich Elastomertechnik:
Wir schauen positiv auf das nächste Jahr und planen mit einem Umsatzzuwachs. Die vielen Neuteile-Anläufe schützen uns bei einer möglichen Abschwächung der Konjunktur. Wir sind auf dem richtigen Weg in einem sehr anspruchsvollen Markt. Es muss alles getan werden, Sonderkosten wie in 2011 zu vermeiden. Der Automobilsektor lässt keinerlei Fehler zu. Das Qualitätsbewusstsein muss noch besser werden. Die Prozessauslegung muss der „Null-PPM“-Forderung kundenseits konsequent Rechnung tragen.

Für 2012 ist beim Betriebsergebnis des Geschäftsbereiches die Wende zur schwarzen Null vorgesehen.

5) Nachtragsbericht

Vorgänge, die nach dem Abschluss-Stichtag aufgetreten wären und den Abschluss wesentlich beeinflussen, sind uns nicht bekannt.

Anlagenspiegel

2011

Entwicklung der Buchwerte

	historische AHK 31.12.2011	kumulierte Abschreibung 31.12.2011	Buchwerte 31.12.2011	Buchwerte 31.12.2010
	€uro	€uro	€uro	€uro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	7.816,4	7.113,8	702,6	1.038,1
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.607,1	3.753,8	7.853,3	4.077,0
3. Geleistete Anzahlungen	501,4	0,0	501,4	25,7
	19.924,9	**10.867,6**	**9.057,3**	**5.140,8**
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	64.585,3	23.826,9	40.758,4	27.221,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.610,5	15.463,2	5.147,3	3.512,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.278,0	13.744,0	6.534,0	5.199,3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.157,8	0,0	2.157,8	3.190,6
	107.631,6	**53.034,1**	**54.597,5**	**39.123,6**
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	13,7	0,0	13,7	23,7
2. Sonstige Ausleihungen	4,6	0,0	4,6	7,8
	18,3	0,0	18,3	31,5
insgesamt	**127.574,8**	**63.901,7**	**63.673,1**	**44.295,9**

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten

	historische AHK 01.01.11	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	historische AHK 31.12.11
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	7.574,4	507,2	290,8	25,6	7.816,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.126,8	4.480,3	0,0	0,0	11.607,1
3. Geleistete Anzahlungen	25,7	501,3	0,0	-25,6	501,4
	14.726,9	**5.488,8**	**290,8**	**0,0**	**19.924,9**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	50.074,9	14.119,8	2.676,1	3.066,7	64.585,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.058,5	2.790,7	344,7	106,0	20.610,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.326,2	3.291,2	1.353,1	13,7	20.278,0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.190,6	2.153,6	0,0	-3.186,4	2.157,8
	89.650,2	**22.355,3**	**4.373,9**	**0,0**	**107.631,6**
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	23,7	0,0	10,0	0,0	13,7
2. Sonstige Ausleihungen	7,8	1,7	4,9	0,0	4,6
	31,5	1,7	14,9	0,0	18,3
Gesamtsumme	**104.408,6**	**27.845,8**	**4.679,6**	**0,0**	**127.574,8**

Anlagenspiegel

2011

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

	kumulierte Abschreibung 01.01.2011 T€	Abschreibungen Geschäftsjahr T€	auf Abgänge T€	Zu-schrei-bungen T€	Um-buchun-gen T€	kumulierte Abschreibung 31.12.2011 T€
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände						
1. Software	6.536,3	868,0	290,5	0,0	0,0	7.113,8
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.049,8	704,0	0,0	0,0	0,0	3.753,8
3. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	9.586,1	**1.572,0**	**290,5**	**0,0**	**0,0**	**10.867,6**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	22.853,9	1.526,0	553,0	0,0	0,0	23.826,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.545,8	1.238,8	321,4	0,0	0,0	15.463,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.126,9	1.897,2	1.280,1	0,0	0,0	13.744,0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	50.526,6	**4.662,0**	**2.154,5**	**0,0**	**0,0**	**53.034,1**
Summe I. und II.	**60.112,7**	**6.234,0**	**2.445,0**	**0,0**	**0,0**	**63.901,7**
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
insgesamt	**60.112,7**	**6.234,0**	**2.445,0**	**0,0**	**0,0**	**63.901,7**

Eigenkapitalspiegel

	gezeichnetes Kapital Komplementärin	Kommanditkapital	Kapitalkonto II	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Kapitalanteil Minderheits-gesellschafter	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Gesamt	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
31.12.10	**30,7**	**8.180,7**	**2.878,4**	**1.726,8**	**47,9**	**1.760,4**	**13.120,9**	**5.828,0**	**33.573,8**	
							5.828,0	-5.828,0		
1)						1.129,8	-1.129,8		0,0	1)
2)						-60,0			-60,0	2)
3)							-626,8		-626,8	3)
4)							0,0		0,0	4)
5)							-63,3		-63,3	5)
6)							-7,8		-7,8	6)
7)				142,7			-142,7		0,0	7)
8)					-98,2				-98,2	8)
9)							-0,1		-0,1	9)
Veränderungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**142,7**	**-98,2**	**1.069,8**	**3.857,5**	**-5.828,0**	**-856,2**	
Konzernergebnis 2011								**12.809,2**	**12.809,2**	
31.12.11	**30,7**	**8.180,7**	**2.878,4**	**1.869,5**	**-50,3**	**2.830,2**	**16.978,4**	**12.809,2**	**45.526,8**	

1) Anteile Dritter am Vorjahresergebnis
2) Ausschüttung an Dritte aus Vorjahresergebnis
3) Einstellung Vorjahresgewinn ARK in Darlehen gegenüber Gesellschafter
4) Bezahlte anrechenbare Steuern auf Ausschüttungen an ARK in 2010 zurechnen, da über Ergebnisverwendung für ARK 2010 dem Eigenkapital wieder zugeführt (2011 nicht einschlägig, da gesamter Jahresüberschuss 2010 auf Gesellschafterdarlehen gutgeschrieben)
5) Bezahlte anrechenbare Steuern auf Ausschüttungen in 2011 abrechnen
6) Gewinnausschüttung RBG in 2011
7) Umgliederung zu Gewinnvortrag
8) Zuführung Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
9) Sonstiges/Rundungen

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011

I. **Allgemeine Angaben**
II. **Konsolidierungskreis**
III. **Konsolidierungsgrundsätze**
IV. **Währungsumrechnung**
V. **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
VI. **Angabepflichten zur Konzernbilanz 31.12.2011**
VII. **Angabepflichten zur Finanzlage**
VIII. **Angabepflichten zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung**
IX. **Sonstige Angaben**
X. **Aufstellung Anteilsbesitz**

2011

I. Allgemeine Angaben

Die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG unterliegt ab dem 31.12.2001 der Konzernrechnungslegungspflicht. Die GmbH & Co. KG wird als einheitliche Gesellschaft gesehen, die erst ab der Geltung des KapCoRiLiG den Vorschriften über Kapitalgesellschaften unterfällt und damit der Konzernrechnungslegung unterfallen kann. Die größenabhängigen Befreiungen von § 293 HGB werden zum 31.12.2010 und zum 31.12.2011 überschritten.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden als Muttergesellschaft einheitlich die Komplementär-GmbH Firma Reiff-Beteiligungs-GmbH und die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG einbezogen. Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen und der für diese Firmen verwendeten Kurzbezeichnungen wird zunächst auf die nebenstehende Aufstellung Beteiligungsbesitz verwiesen.

Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden die auf den 01.01.2011 zu 100 % erworbenen Unternehmen:

Firma	**Gegenstand**
(1) REIFEN KRUPP GmbH & Co KG	Reifengroßhandel
(2) Herbert Krupp Verwaltungs-GmbH	Komplementär-GmbH zu (1)
(3) Pneus Krupp France S.a.r.l	Reifengroßhandel
(4) Reifen Krupp Polska Sp.z.o.o.	

Weiterhin wurde die im November 2011 von der Konzernmutter gegründete Firma Pneus Jantes et Prestations S.a.r.l. neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Insbesondere durch die Einbeziehung der Firma REIFEN KRUPP GmbH & Co. KG hat sich die Zusammensetzung der einbezogenen Unternehmen wesentlich verändert. Hinsichtlich der nach § 294 Absatz 2 HGB erforderlichen Angaben wird auf die zusätzlichen Erläuterungen zu den Posten des Konzernabschlusses im Konzernlagebericht verwiesen. Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurde die K4 Plus GmbH, an der RTP mit 25 % beteiligt ist, da diese Beteiligung von untergeordneter Bedeutung ist. Ebenso von untergeordneter Bedeutung ist die Reifen Krupp Polska Sp.z.o.o. und wird daher ebenfalls nicht einbezogen. Bei der Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG scheidet eine Konsolidierung nach den Alternativen des § 290 Absatz 2, Ziffer 1-3 HGB aus. Auch eine Konsolidierung nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB kommt nicht in Betracht, da das Mutterunternehmen nicht die Mehrheit der Risiken trägt. Denn nach den Leasingverträgen verbleibt nach Ablauf der Vertragsdauer für den Fall, dass ein Verkaufserlös nicht den Restbuchwert deckt, das Restrisiko bei der finanzierenden Bank, die auch nur durch Grundschulden am Objekt abgesichert ist. Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist die Cobraflex GmbH, da deren Liquidation in 2011 abgeschlossen wurde.

Die übrigen unter dem Posten Beteiligungen ausgewiesenen Unternehmen wurden nicht als assoziierte Unternehmen mit einbezogen, da die Beteiligungshöhen unter 20 % liegen und kein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen ausgeübt wird.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Alle einbezogenen Jahresabschlüsse haben den Stichtag 31.12.2011.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die bis zum 31.12.2009 einbezogenen Unternehmen nach altem Recht (Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Nach diesem Zeitpunkt getätigte Neuerwerbe werden nach § 301 HGB in der Fassung des BilMoG konsolidiert.

Die Konsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Tochtergesellschaften. Daher werden ab dem Erwerbszeitpunkt angefallene und in die Rücklagen bzw. Gewinnvorträge eingestellte Jahresüberschüsse als Konzernrücklagen bzw. Konzerngewinnvorträge gezeigt.
Zum 31.12.2011 wurden 100 % der Anteile an der Reifen Krupp GmbH & Co. KG, der Herbert Krupp Verwaltungs-GmbH, der Pneus Krupp France S.a.r.l. gemäß § 301 HGB neu konsolidiert.

Zwischenergebnisse sind in der Unternehmensgruppe nicht entstanden, da Vorlieferungen innerhalb von Konzernunternehmen zum überwiegenden Teil an Außenstehende weiter veräußert wurden.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter nach § 307 Absatz 1 HGB gebildet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn nach dem Posten Jahresüberschuss ausgewiesen.

IV. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Bewertung gemäß § 256a HGB.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzernunternehmen erfolgte nach der Neuregelung des § 308a HGB.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Anlagevermögen
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt.
Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv oder linear abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert bis € 150 wurden sofort in die Kosten verbucht. Bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Netto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als € 150 aber weniger als € 1.000 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst und gleichmäßig über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Diese fiktive Nutzungsdauer von 5 Jahren entspricht im Wesentlichen der tatsächlichen Nutzungsdauer den in den Sammelposten einbezogenen Vermögensgegenständen.

Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem beizulegenden Wert bewertet.

Umlaufvermögen
Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu Anschaffungskosten. Anschaffungskostenminderungen sind berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Posten gemäß § 255 Abs. 2, Satz 2 und 3 HGB berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet; das Körperschaftssteuerguthaben nach § 37 KStG zum Barwert. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch einen Pauschalabschlag beim nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten
Die Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden gemäß § 253 (1) und (2) HGB ermittelt. Die Abzinsungssätze ergeben sich aus § 253 (2) HGB mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben Sätzen.
Die Differenzen aus der Neuberechnung der Rückstellungen nach BilMoG wurden bereits in 2010 als

außerordentlicher Aufwand erfasst. Der aktivierte Rückdeckungsanspruch wurde, soweit er dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, mit dem Rückstellungsbetrag saldiert. Übersteigende Aktivbeträge wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB gesondert als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit deren Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

VI. Angabepflichten zur Bilanz

Aktivseite

(1) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Posten nach § 309 (1) HGB enthält zum einen einen Betrag von T€ 1.183 aus der Erstkonsolidierung von HAT in 2005. Die bisherige Verteilung auf 15 Jahre wird fortgeführt. Die jährliche Abschreibung beträgt T€ 148.

Aus der Erstkonsolidierung von REIFEN KRUPP GmbH & Co KG ergab sich ein zu aktivierender Firmen- oder Geschäftswert in Höhe von T€ 4.480. Die Abschreibungsdauer für diesen Firmenwert wird ebenfalls mit 15 Jahren angesetzt. Die jährliche Abschreibung beträgt T€ 299, der Restbuchwert zum 31.12.2011 T€ 4.181.
Die Abschreibungsdauer wird mit der langfristig angelegten Investition und der stabilen Verankerung des erworbenen Unternehmens im Markt begründet. Die Beteiligung hat strategischen Charakter, hauptsächlich im Bezug auf Größen- und Einkaufsvorteile (Begründung nach § 314 Nr. 20 HGB).

Zusammen mit Zukäufen auf Einzelunternehmensebene aus früheren Jahren ergibt sich insgesamt ein Buchwert von T€ 7.853 auf den 31.12.2011.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Angaben zu den Restlaufzeiten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von:

		Stand am 31.12. T€	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr T€	davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.860	9.860	0
	Vorjahr	*11.516*	*11.516*	*0*
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	0
	Vorjahr	*16*	*0*	*16*
3. Sonstige Vermögensgegenstände		17.990	15.724	2.266
	Vorjahr	*10.583*	*7.475*	*3.108*
		27.850	25.584	2.266
	Vorjahr	*22.115*	*18.991*	*3.124*

(3) Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzpositionen

Die Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen im Vorjahr beziehen sich zu 100 % auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten/Disagio

Von den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 1.796 beziehen sich T€ 113 auf den Unterschiedsbetrag zwischen aufgenommenen Darlehen und deren Auszahlungsbetrag (Disagio). Dieser Betrag wird jährlich mit T€ 20 aufgelöst. Die Steigerung bezieht sich auf die Kosten aus der Begebung der Anleihe, welche ebenfalls auf eine Laufzeit von fünf Jahren verteilt werden.

(5) Latente Steuern § 314 Nr. 21 HGB

Latente Steuern ergeben sich aus Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz.

Bei der Bewertung wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.
Dieser errechnet sich pauschaliert aus dem Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Solidaritätszuschlagssatz.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.11 T€	Stand am 31.12.10 T€
a.) Auf Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen (Altersteilzeit)	698	632
b.) Auf bestehende Verlustvorträge, die sich voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren verrechnen	300	741
	998	**1.373**

Zum Punkt b.) wird erläutert:
Ein Betrag in Höhe von T€ 195 wurde aufgelöst, da die Verlustvorträge verrechnet sind.

Aufgrund einer erneuten Überprüfung der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung unter Berücksichtigung der ertragsabhängigen Pachtverrechnungen innerhalb des Konzerns musste ein Betrag von T€ 246 nach § 274 (2), Satz 2 HGB über die Steuern vom Einkommen und Ertrag aufgelöst werden.

Passivseite

(6) Erläuterungen zu den Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich folgendermaßen entwickelt:
Es wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

(7) Angaben zu Rückstellungen für Pensionen gemäß § 314 Nr. 16 HGB und zur Verrechnung von Deckungsvermögen nach § 314 Nr. 17 HGB

Es bestehen zwei Versorgungsbereiche:

a.) Geschäftsführer-Versorgung und laufende Renten

Die Rückstellungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Prof. Dr. Neuburger bewertet.
Es wurden dabei folgende Methoden und Annahmen angewendet:

Bewertungsmethode:	PUC-Methode (Projizierte Einmalbewertungsmethode)
Rechnungszins:	5,14 % p.a.
Rententrend:	2,00 % p.a.
Gehaltstrend:	2,00 % p.a.
Fluktuation:	1,50 % p.a.
Biometrische Annahmen:	© Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck

b.) Beitragsbezogene Versorgung für leitende Angestellte

Die Rückstellungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Towers Watson (Reutlingen) GmbH bewertet.

Es wurden dabei folgende Methoden und Annahmen angewendet:

Bewertungsmethode:	PUC-Methode (Projizierte Einmalbewertungsmethode)
Rechnungszins:	5,14 % p.a.
Fluktuation:	Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Biometrische Annahmen:	© Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck

Verrechnung Aktivwerte:
Als Zeitwerte wurden Aktivwerte von der Versicherung gemeldet.
Rückdeckungsbeträge in Höhe von T€ 1.439 wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und dem zu verrechnendem Vermögen wurden in Höhe von T€ 44 verrechnet.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011 T€	2010 T€
Interne Abschlusskosten	196	187
Prüfungskosten	145	128
Steuerberatungskosten	56	19
Berufsgenossenschaft	330	254
Zeitguthaben/Überstd.	507	338
Boni für Mitarbeiter	916	0
Tantiemen	4.113	3.281
Altersteilzeit	11	2
Urlaubsrückstellung	542	281
Gewährleistung	787	666
Schadensfälle	800	254
Sonstige	676	727
	9.079	**6.137**

Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurden entsprechend § 253 (2) S. 2 HGB als den Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Deckungsvermögen wurde entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB in Höhe von T€ 871 verrechnet. Der überschießende Restbetrag in Höhe von T€ 98,8 wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Bei der Rückstellung betreffend gesetzlicher Aufbewahrungspflichten kann davon ausgegangen werden, dass sich zukünftige Kostensteigerungen und die Abzinsung ausgleichen.

Die Restlaufzeiten der übrigen Rückstellungen liegen unter einem Jahr. Daher sind eine Anpassung aufgrund von Kosten- oder Preissteigerungen sowie eine Abzinsung nicht erforderlich.

(9) Angaben zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

		Restlaufzeit über 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 1–5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€	Gesamt 31.12. T€
1. Anleihen		0	30.000	0	30.000
	Vorjahr	*0*	*0*	*0*	*0*
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.609	*7.353*	8.045	24.007
	Vorjahr	*3.149*	*11.502*	*4.311*	*18.962*
3. Erhaltene Anzahlungen		0	0	0	0
	Vorjahr	38	0	0	38
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68.880	0	0	68.880
	Vorjahr	*44.143*	*0*	*0*	*44.143*
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		2.838	0	0	2.838
	Vorjahr	*1.950*	*0*	*0*	*1.950*
6. Sonstige Verbindlichkeiten		18.110	4.804	483	23.397
	Vorjahr	*18.839*	*4.287*	*0*	*23.126*
		98.437	42.157	8.528	149.122
	Vorjahr	*68.119*	*15.789*	*4.311*	*88.219*

(10) Besicherungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind abgesichert durch Grundschulden in Höhe von ca. T€ 16.000 sowie durch eine Rangrücktrittserklärung für Kapitalkonto II der Gesellschafter, ursprünglich in Höhe von T€ 7.974, eine selbstschuldnerische Höchstbürgschaft der ARK in Höhe von T€ 9.000 und eine Raumsicherungsübereignung der Warenbestände aller inländischen Gesellschaften. Gleichzeitig besteht eine Bürgschaft in Höhe von T€ 150 gegenüber einem Lieferanten als Sicherheit für die ordnungsgemäße Erfüllung von Kaufverträgen mit der R.Tec Polska.

(11) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten wird ein Betrag in Höhe von T€ 388 betreffend eine Investitionszulage für eine Produktionshalle in Bautzen ausgewiesen.
Dieser Betrag wird beginnend ab Mitte März 2011 auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 31 Jahren verteilt.

(12) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der Neutralisierung einer Wertberichtigung im Verhältnis zu einem verbundenen Unternehmen.
Insoweit liegt das Konzernergebnis über dem für die Steuerberechnung maßgeblichen Ergebnis im Einzelabschluss.

VII. Angabepflichten zur Finanzlage

(13) Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 (7) HGB und Angaben nach § 314 Nr. 19 HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden in unserer Unternehmensgruppe Wechselobligo in Höhe von T€ 296 (Vorjahr T€ 233). Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzustufen, da bei den betroffenen Schuldnern keine finanziellen Schwierigkeiten ersichtlich sind.

(14) Art und Zweck sowie Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften § 314 Nr. 2 HGB:

a.) Asset-Backed-Securities-Programm

Diese ABS-Finanzierung kombiniert Elemente des Factorings und der Forderungsverbriefung. Es werden dabei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine speziell vom anbietenden Bankinstitut gegründete Zweckgesellschaft verkauft. Dafür erhält die Firma einen Kaufpreis abzüglich eines Sicherheitsabschlages einer Marge für die Kosten des Programms.
Die Zweckgesellschaft refinanziert sich über die Begebung von Wertpapieren am Kapitalmarkt. Investoren erwerben die verzinsten Wertpapiere, wodurch die Zweckgesellschaft die erforderliche Liquidität erhält.

Zweck bzw. Vorteile:
- Der wesentlichste Vorteil ist die Finanzierung. Durch den laufenden Ankauf können Forderungen noch vor Fälligkeit in Liquidität verwandelt werden.
- Durch den Zugang zum internationalen Kapitalmarkt erhöht sich der finanzpolitische Spielraum.
- Die Forderungsverwaltung erfolgt weiterhin durch die Firma. Es muss keine Offenlegung gegenüber dem Kunden erfolgen (stille Zession) und das Unternehmen kann sich weiterhin selbst um die Forderungsbeitreibung kümmern. Dies bewahrt die Beziehung zwischen der Firma und den Kunden vor Störeinflüssen durch den Factor.
- Durch den Forderungsabgang (true sale) und die evtl. Verwendung der Liquidität zur Schuldentilgung ergeben sich positive bilanzielle Effekte.

Risiken:
- Mangelhaftes Interesse des Ankaufs der Wertpapiere durch Investoren
- Erhöhung der Kosten
- Die Abwicklung erfordert hohe Anforderungen an die Finanzabteilung

Zum 31.12.11 beträgt das Volumen des Forderungsabgangs 17 Mio. Euro. Das maximale Ankaufsvolumen beträgt 30 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis April 2018.

Von einer Einbeziehung in den Konsolidierungskreis nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB wird aus folgenden Gründen abgesehen: Die Zweckgesellschaft wurde nicht von der Muttergesellschaft gegründet, sondern das fertige Konzept wurde von einem Bankinstitut angeboten. Die Zweckgesellschaft „dient" daher nicht im Sinne der Vorschrift der Muttergesellschaft, sondern die Muttergesellschaft beteiligt sich neben mehreren anderen Firmen an einem fertig vorliegenden, ausgearbeiteten Konzept. Weiterhin liegt nicht die Mehrheit der Chancen und Risiken bei der Muttergesellschaft. Aufgrund des vorliegenden true sale und der Gebundenheit an die Kapitalmarktkonditionen sind die Chancen und Risiken zwischen allen Beteiligten gleichmäßig verteilt.

b.) Leasingfinanzierung

Es bestehen langfristige Mietverträge und Leasingverpflichtungen mit Gesamtverpflichtungen in Höhe von

	2011 T€	2010 T€
bis 2 Jahre	16.836	11.750
größer als 2 Jahre	23.379	12.906

Die Höhe resultiert im Wesentlichen aus der langfristigen Anmietung neuer Immobilien, davon überwiegend Leasingabschlüsse mit Ankaufsrecht durch die Muttergesellschaft.

Rechnet man die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit Abzinsungssatz von 5 % auf ihren Barwert um, so reduziert sich der Betrag der finanziellen Verpflichtungen von T€ 40.215 um T€ 4.101 auf T€ 36.114.

Darin enthalten sind jährliche Immobilien-Leasingraten in Höhe von T€ 604 gegenüber dem verbundenen Unternehmen Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG, Düsseldorf.

Die Leasingfinanzierung hat den Zweck, dass Investitionen realisiert werden können unter Schonung der liquiden Mittel.

VIII. Angabepflichten zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten (§ 314 Nr. 3 HGB)

Die Umsätze haben sich in den einzelnen Sparten wie folgt entwickelt:

	2011 T€	2010 T€
Geschäftsbereich Reifen	409.941	245.253
Geschäftsbereich Technischer Handel	139.666	120.000
Geschäftsbereich Elastomertechnik	15.670	13.826
Sonstige	13	11
Summe	**565.290**	**379.090**

Die Umsätze haben folgende geographische Verteilung:

	2011 T€	2010 T€
Inland	446.407	314.447
EU	113.884	60.765
Drittländer	4.999	3.878
Summe	**565.290**	**379.090**

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten umfasst periodenfremde Posten in Höhe von T€ 849, die in Höhe von T€736 Lieferantengutschriften betreffen, die nach Fertigstellung des Konzernabschlusses 2010 eingegangen sind.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position umfasst periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€1.196. Darin sind hauptsächlich folgende Sachverhalte enthalten:

- Lieferantenrechnungen, die erst nach Fertigstellung des Konzernabschlusses 2010 eingegangen sind
- Nachzahlung Lohnsteuer aus einer Betriebsprüfung bis 2010
- Beitragsanpassung Berufsgenossenschaft für 2010

(18) Außerordentliche Aufwendungen § 277 (4), Satz 2 HGB

Außerordentliche Aufwendungen nach § 277 (4), Satz 2 HGB fielen in 2011 nicht an.

IX. Sonstige Angaben

(19) Arbeitnehmerzahl (Durchschnitt gemäß § 267 (5) und § 314 Nr. 4 HGB)

	2011	2010
Angestellte	929	865
davon Auszubildende	77	84
Angestellte ohne Auszubildende	**852**	**781**
Gewerbl. Arbeitnehmer	637	514
davon Auszubildende	6	4
gewerbl. Arbeitnehmer ohne Auszubildende	**631**	**510**
Gesamt ohne Auszubildende	**1.483**	**1.291**

(20) Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 314 Nr. 6 HGB)

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen bezogen auf den Gesamtkonzern:
2011 T€ 3.123

Die Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung bezogen auf den Gesamtkonzern betrugen:
2011 T€ 281

Die dafür gebildeten Rückstellungen betrugen zum 31.12.2011
T€ 2.458

(21) Derivative Finanzinstrumente

Es liegt folgendes Zinsbegrenzungsgeschäft vor:
Ein Zinscap-Geschäft über einen Bezugsbetrag von € 13 Mio. und einen Höchstsatz (Strike) von 4 % bzw. 5 % p.a. Die Laufzeit begann am 06.12.2005 und endet am 31.03.2013. Die Kosten betragen 1,55 % p.a. auf das Volumen von € 13 Mio. bezogen und werden quartalsweise abgerechnet und sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Gleichzeitig erhält REIFF für jeden Tag, an dem die Differenz (30-Jahres-Zins zu 2-Jahres-Zins) größer als 0,829 % ist, eine Vergütung von 2,1 % auf das Volumen vergütet.

(22) Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt aufgeschlüsselt in das Honorar für

a) Abschlussprüfungsleistungen T€ 155
b) Steuerberatungsleistungen T€ 40

X. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Zu Name und Sitz der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, dem Anteil am Kapital der Tochterunternehmen, siehe Folgeseite.

Reutlingen, den 10.02.2012

Die Geschäftsführer der Reiff-Beteiligungs-GmbH als Komplementärin der Firma Albert Reiff GmbH & Co. KG

Eberhard Reiff
Dipl.- Kaufmann

Hubert Reiff
Dipl.- Ingenieur
Dipl.- Wirtschaftsing.

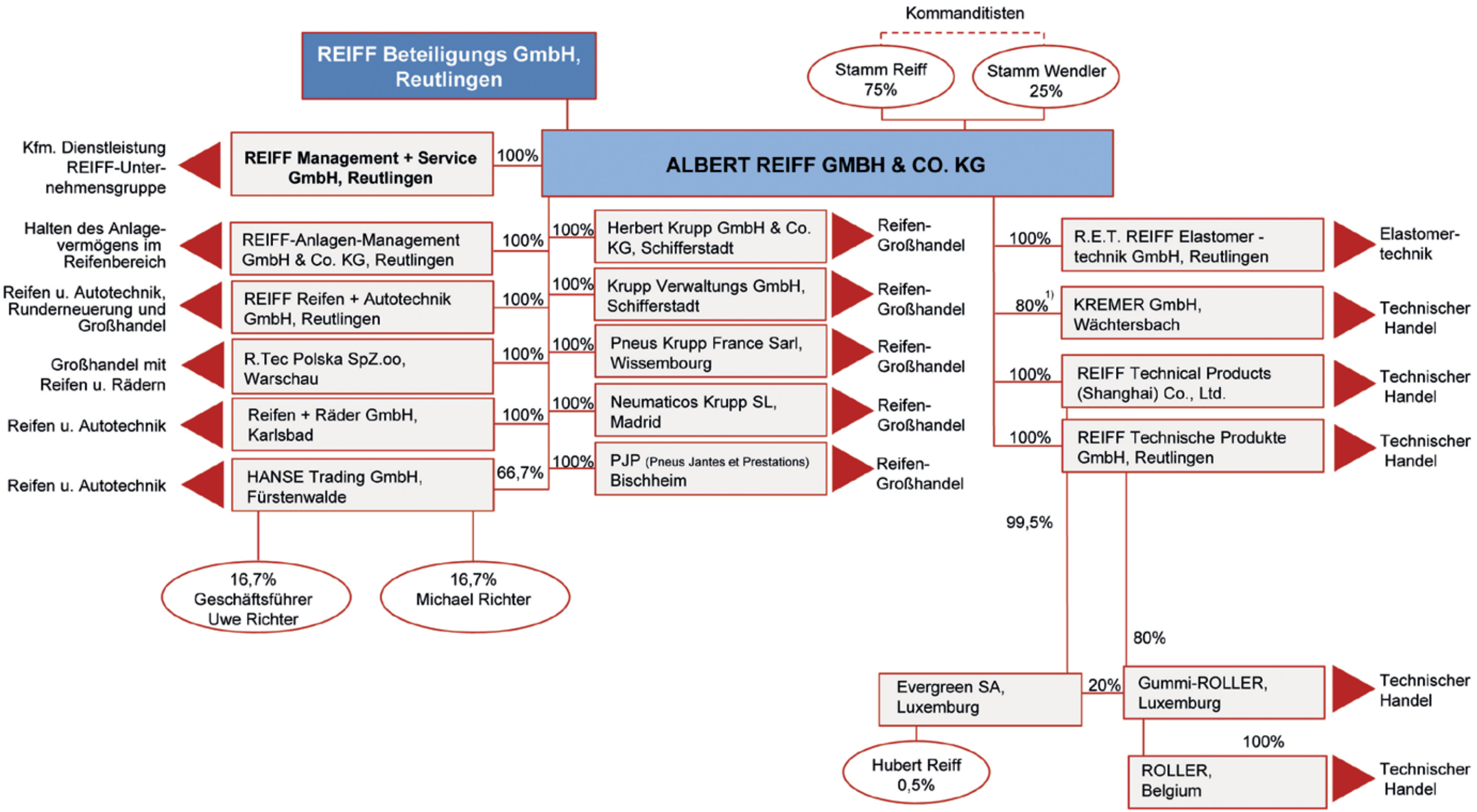
Dr. Immanuel Kohn
Dipl.- Kaufmann

2011

Aufstellung Anteilsbesitz zum 31.12.2011

Abkürzung	Name	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Konsolidiert	ab	Befreiung nach §264 Abs.3 HGB	Befreiung nach §264b HGB
ARK	Albert Reiff GmbH + Co.KG	Reutlingen	Mutterunternehmen	K			ja
RBG	Reiff Beteiligungs GmbH	Reutlingen	Mutterunternehmen	K		ja	
RAM	REIFF-Anlagen-Management-GmbH + Co.KG	Reutlingen	100 %	K			ja
RTP	REIFF Technische Produkte GmbH	Reutlingen	100 %	K		ja	
RET	R.E.T. REIFF Elastomertechnik GmbH	Reutlingen	100 %	K		ja	
K 4 Plus	K 4 Plus GmbH	Reinbek	25 %				
RRA	REIFF Reifen und Autotechnik GmbH	Reutlingen	100 %	K		ja	
SUPERA	SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co.KG	Düsseldorf	100 %				
R-Tec P	R.Tec Polska Sp.z.o.o	Warschau/Polen	100 %	K			
RMS	REIFF Management und Service GmbH	Reutlingen	100 %	K		ja	
R+R	Reifen + Räder GmbH	Karlsbad-Ittersbach	100 %	K		ja	
PJP	Pneus Jantes et Prestations S.a.r.l.	Bischheim	100 %	K	2011		
EG	Evergreen	Luxemburg	100 %	K			
Roller L	Gummi-Roller GmbH	Luxemburg	100 %	K			
KR	Kremer GmbH	Wächtersbach	80 %	K		ja	
SP	Securite Plus - Caoutchouc Plus S.P.R.L.	Belgien	100 %	K			
HAT	Hanse Trading GmbH	Fürstenwalde	66,66 %	K	2005	ja	
RKK	Reifen-Krupp GmbH & Co KG	Schifferstadt	100 %	K	2011		ja
KVG	Herbert Krupp Verwaltungs GmbH	Schifferstadt	100 %	K	2011	ja	
PKF	Pneus Krupp France S.a.r.l.	Wissembourg	100 %	K	2011		
RKP	Reifen Krupp Polska Sp.z.o.o.	Jaslo	100 %				

Organigramm



1) 10% hält Hans-Jürgen Kremer weitere 10% der Geschäftsführer Gregor Hämel

REIFF-Gruppe: 7-Jahres-Übersicht

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
EBIT	**8.626**	**8.372**	**5.589**	**3.659**	**-46**	**11.895**	**21.666**
Eigenkapital	26.506	28.289	30.858	29.648	27.711	33.574	45.528
Langfristige Rückstellungen	8.979	9.131	9.357	9.622	9.475	10.595	10.956
Finanzschulden	9.669	20.794	46.485	19.281	10.854	-4.535	30.730
Investiertes Vermögen	**45.145**	**58.214**	**86.700**	**58.591**	**48.040**	**39.634**	**87.214**
ROI	**19,1 %**	**14,38 %**	**6,45 %**	**6,24 %**	**-0,1 %**	**30,01 %**	**24,84 %**
Personalkosten/Rohertrag	**58,54 %**	**56,77 %**	**57,43 %**	**58,07 %**	**60,3 %**	**55,31 %**	**47,55 %**
Finanzschulden/EBITDA	**0,78**	**1,57**	**4,25**	**2,0**	**1,83**	**-0,26**	**1,1**
Finanzschulden/EK	**0,36**	**0,74**	**1,51**	**0,65**	**0,39**	**-0,14**	**0,67**
EBIT/Finanzergebnis	**5,51**	**4,32**	**3,86**	**1,38**	**-0,03**	**7,69**	**6,01**

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Der Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG wurde als Muttergesellschaft des Konzerns nachfolgender im Wortlaut wiedergegebener Bestätigungsvermerk, fest verbunden mit dem Konzernabschluss, auf den er sich bezieht, übergeben:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den von der Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.
Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

gezeichnet, Reiner Ehle, Wirtschaftsprüfer"

H. Datum, Unterschrift Prüfungsbericht

Fellbach, den 22. Februar 2012

Reiner Ehle
Wirtschaftsprüfer

2011

Wissenswertes

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pressekontakt:
Christina Guth
Telefon +49 2151 36805-11
presse@reiff-gruppe.de

Leiter Finanzen:
Manfred Braun
Telefon +49 7121 323-273
manfred.braun@reiff-gruppe.de

Finanzkalender 2012:

23. März 2012	Jahresabschluss zum 31.12.2011
23. März 2012	1. Folgerating 2012
27. Mai 2012	Zinszahlungstermin für die REIFF-Anleihe (WKN A1H3F2)
Juli 2012	Zwischenabschluss zum 30.06.2012

Zukunftsbezogene Aussagen
Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der REIFF-Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der REIFF-Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die REIFF-Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen
Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die an den elektronischen Bundesanzeiger übermittelte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Geschäftsbericht steht im Internet unter www.reiff-gruppe.de zum Download bereit.

Weitere Exemplare schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu:

Telefon: +49 7121 323-434
Telefax: +49 7121 323-6434
E-Mail: anita.lang@reiff-gruppe.de

REIFF-Gruppe
Tübinger Str. 2–6
D-72762 Reutlingen

Telefon +49 7121 323-0
Telefax +49 7121 323-346

info@reiff-gruppe.de
www.reiff-gruppe.de